

en, bei auswär-
tst ihre Waren
verkauft werden.
der Inflationen
unserer Branche
ein einziges
Ware dort ge-
nützigen anders

wert, dem dieser
all entfällt und
et seine Hand-
werk noch in sei-
er erfolgte Schäd-
id Inflationen
as- und Wasser-
Grenze zwischen
Zeit sein soll, so
nach, daß das
gen, soweit diese
ihren soll, dafür
in Hochrechnungen
n. Daß der Gas-
gang genommen
weil die Gas-
Gaspreise ein-
die Herabsetzung
des Konsums
as- und Wasser-
konsum durch
Publikum durch
mit den Neue-
nach, so hätte
dieses Total mit
Wasser aus hierin
daß das städt.
r Weise bei den
Inflationen ab-
nicht ganz den
d Wasserwerk ist
Inflationen in
Inflationen in
Inflationen in

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

ren
Touren

Ersteinst wochentags morgens.

Bochumer Zeitung Märkischer Sprecher

Einzelnummer 120 Milliarden M.

Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum

Druck: Buchdruckerei W. H. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Verlag: Märkischer Sprecher, G. m. b. H., Bochum, Geschäftsstelle: Dudenbergstr. 11, Fernsprecher 125.
Postfachkonto Dortmund Nr. 3695. Schriftleitung: Dudenbergstr. 4, Fernsprecher 125.

Nr. 117.

Samstag, den 9. August 1924.

96. Jahrgang.

Kurze Vertagung der Konferenz.

Persönliche Zühlungnahme des Ministerpräsidenten Herriot mit dem Pariser Kabinett. — Die Entscheidung über die militärische Räumung des Ruhrgebiets noch nicht gefallen. — Eine weitere Konferenz über die interalliierten Schulden.

Herriot reist nach Paris.
TU. Paris, 8. Aug. Herriot kommt am Sonntagabend mit Kollat und Clementel zusammen nach Paris, gegebenenfalls im Flugzeug, um in der wichtigen Entscheidung über die Frage der militärischen Räumung und der Beibehaltung der 4000 Eisenbahnen die Zustimmung des Kabinetts zu erbitten. Die drei Minister beabsichtigen, am Sonntagabend wieder in London zu sein.
cca. Paris, 8. Aug. Die Abreise Herriots wird hervorgerufen durch gewisse Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und General Kollat in der Frage der militärischen Räumung. Herriot wird Sonntag in Paris einen Ministerrat einberufen und gemeinsam mit Kollat und Clementel über die Londoner Verhandlungen berichten. Er wird in Paris ein Heide von politischen Persönlichkeiten sprechen.
Am Ende der heutigen Sitzung der „Großen Vier“ hat Macdonald darum, daß man es unterlassen möge, ein Datum für die nächste Sitzung festzusetzen, da einige Minister der Konferenz, darunter er selber, über das Wochenende London verlassen werden. Das Wort „einige Minister“ war natürlich eine Anspielung auf die Reise Herriots nach Paris. Die heutige Sitzung der „Großen Vier“ konnte im übrigen nicht zu einem Beschluß kommen, da die Unterhandlungen entgegen den Erwartungen mit ihren Beratungen nicht zu Ende gekommen waren. In der Frage der Inflationen der nichttransferierbaren Reparationsbestände durch die Zahlungsagenten ist keine Einigung erzielt worden. Man beschloß vielmehr, die in London anwesenden Mitglieder des Dawes-Ausschusses zu ersuchen, ein Gutachten darüber abzugeben, in welchem Maße die von Frankreich angeregte Möglichkeit eines Schiedspruches in diesem Punkte mit dem Dawesplan vereinbar ist.

Ministerrat in Paris.
w. Paris, 8. Aug. Der Ministerrat ist für morgen Abend 10 Uhr in das Elysee einberufen worden. Ministerpräsident Herriot wird daran teilnehmen.
Vertagung des Rats der Vierzehn.
w. London, 8. Aug. Der Rat der Vierzehn vertagte sich heute nachmittag 4 Uhr. Wie verlautet, sind im 2. und 3. Ausschuss noch keine endgültigen Beschlüsse vorgelegt worden. Macdonald hat sich vorbehalten, eine Sitzung des Rates der Vierzehn für Montag einzuberufen. Morgen vormittag finden vermutlich Ausschusssitzungen statt.

Neue Zusammenkunft der alliierten und deutschen Minister.
w. London, 8. Aug. Heute nachmittag 2.30 Uhr hat eine neue Sitzung der alliierten und deutschen Minister stattgefunden.

Die militärische Ruhr-Räumung.
Eine bemerkenswerte Zusammenkunft.
TU. Paris, 8. Aug. Nach Londoner Meldungen hat gestern Abend im englischen Außenamt eine wichtige Zusammenkunft zwischen Macdonald, Herriot, General Kollat, Herriot und dem britischen Außenminister stattgefunden, die von 9 bis 12 Uhr dauerte und ausschließlich der Prüfung des Problems der militärischen Räumung des Ruhrgebietes gewidmet war. Es handelte sich um einen offiziellen Meinungsaustausch, der, wie Savas betont, gestern lediglich vorbereitenden Charakter trug und wahrscheinlich heute sowie in den folgenden Tagen fortgesetzt werden wird.

Eine Finanzministerkonferenz in Paris.
Die interalliierten Schulden als Beratungsgegenstand.
cca. Paris, 8. Aug. Der „Transigent“ meldet aus London: In gutunterrichteten Kreisen erklärt man, daß die Besprechungen, die augenblicklich zwischen den Finanzministern im Gange sind, nur die Vorbereitungen zu einer Konferenz darstellen, die nach Schluß der Londoner Konferenz in Paris aufgenommen wird, und auf der die Frage der interalliierten Schulden ein bespro-

chen werden wird. Ergänzend hierzu meldet die „Information“ aus Washington, in Regierungskreisen stelle man zum ersten Mal seit Abschluß des Versailler Vertrages eine Tendenz fest, die dahin geht, eine internationale Konferenz zur Besprechung der Schulden einzuberufen.

Beschlüsse der Reparationskommission.
London, 8. Aug. Die Reparationskommission hat, „Times“ zufolge, das deutsche Gesetz betr. die Bildung einer neuen deutschen Emissionsbank gebilligt und das Protokoll betreffend die Einziehung der im Dawesplan vorgesehenen Kontrollen für die deutschen Einnahmen, Industrie- und Eisenbahnobligationen unter Beteiligung der Deutschen angenommen. Die deutschen Vertreter werden von der Kompo zur Unterzeichnung des Protokolls eingeladen werden, doch unter der Voraussetzung, daß das Protokoll nur dann in Kraft treten soll, wenn auf der Konferenz eine allgemeine Verständigung über die Durchführung des Finanzberichtes erzielt worden ist. Die deutschen Unterzeichner werden erst gemeinsam mit den übrigen Unterzeichnern am Schluß der Konferenz geleistet werden.
TU. London, 8. Aug. Delacroix und Bradbury besuchten heute vormittag um 11 Uhr den Finanzminister Dr. Luthers als Vertreter der Kompo.

Die deutsch-französischen Verhandlungen.
cca. London, 8. Aug. Bei der deutsch-französischen Aussprache, die gestern nachmittag mit dem Höflichkeitsschiff der deutschen und französischen Minister eingeleitet hat, dürfte zunächst die Frage der militärischen Räumung des Ruhrgebietes im Vordergrund stehen. Verschiedene französische Vorschläge, die darauf ausgehen, sich von Deutschland Gegenleistungen zu sichern, die man vor der französischen öffentlichen Meinung vertreten kann, dürften im allgemeinen wegschlagen, insbesondere auch der Vorschlag, daß Frankreich in der Frage der Räumung künftig als Gegenleistung für die Räumung des Ruhrgebietes bestimmte Zugeständnisse von Deutschland verlangen werde. Es ist richtig, daß in gewissen Kreisen der französischen Delegation derartige Erwägungen im Gange sind. Über dieser Strömung in der französischen Delegation steht eine andere Strömung, die dahin geht, daß die Ruhrbesetzung mit der Sicherheitsfrage nichts zu tun habe und mithin Kompensationen auf diesem Gebiete nicht verlangt werden können. Sinegen ist es sicher, daß die Ruhrfrage zur Sprache kommen wird, wenn man sich über die Räumungsfrage unterhalten wird. Es verlautet, daß die Franzosen geneigt sind, ihrerseits die Frist für die Rheinlandräumung als Verpflichtung zu betrachten, sobald der Dawesplan tatsächlich zur Ausführung gebracht wird und die Zahlungen begonnen haben, und wenn in der Frage der Militärkontrollen eine reibungslose und für die Franzosen zufriedenstellende Regelung erfolgt ist. Die Rheinlandfrage ist natürlich in den deutsch-französischen Besprechungen allein nicht zu klären, da durch die Teilnahme Englands an der Besetzung die Angelegenheit einen internationalen Charakter hat. Es ist aber kaum zweifelhaft, daß dieser Punkt in den deutsch-französischen Unterhaltungen zur Sprache kommen wird.

Die Auffassung in der deutschen Delegation.
cca. London, 8. Aug. Die Kreise der deutschen Delegation zeigen in ihrer Beurteilung der Lage im Verlaufe der Nacht etwas mehr Zurückhaltung als gestern Abend. Der Grund ist nicht darin zu suchen, daß erhebliche Schwierigkeiten eingetreten wären, aber die Konferenz ist, wie einer der deutschen Delegierten sich ausdrückt, jetzt dahin gekommen, wo ein Verfallerger föhlt, daß die Luft dünner wird und daß er also sein Tempo verlangsamen muß. In der Tat ist man nach den Verhandlungen zur Verständigung der kleineren Schwierigkeiten an die Kernprobleme herangetreten, und es ist verständlich, daß bei dem außerordentlich heißen Charakter, den die meisten dieser Kernpunkte an sich haben, die Verhandlungen mit äußerster Vorsicht geführt werden. Die deutschen Delegierten haben gestern nach der Sitzung der großen Schögen und dann nach-

maß um 11 Uhr nachts lange Sitzungen abgehalten, um über den ganzen Fragenkomplex zu beraten. Es ist auch unter diesen Umständen verständlich, daß über die Einzelheiten der Forderungen der Presse nähere Mitteilungen nicht gemacht werden, da die Dinge vollkommen im Fluße sind und einige ihrer Einzelheiten als sehr greifbar bezeichnet werden müssen. Das sind die Frage der Räumung des Ruhrgebietes, die Frage der interalliierten Schulden und die Frage der Liquidierung der deutschen Zahlungen. Die letzte Frage ergibt sich von selbst auf Grund der bedeutenden Vergrößerung der deutschen Zahlungen durch den Dawesplan. Es ist nur gerecht, daß, wenn die deutschen Zahlungen vermindert werden, der Verlust in das Kapitel der eigentlichen Reparationen fällt und nicht mehr in das Kapitel der Pensionen. Es ist aber nicht sehr wahrscheinlich, daß diese Frage auf dieser Konferenz entschieden wird, doch wird sie in naher Zukunft wieder auftauchen.

Eine Erklärung Dr. Luthers.
TU. London, 8. Aug. Die „Westminster Gazette“ veröffentlicht ein Interview eines ihrer Mitarbeiter mit dem Reichsfinanzminister Dr. Luthers, in dem dieser nach Darlegung der schwierigen Lage des deutschen Mittelstandes und einer Widerlegung der „Legende vom Reichtum der deutschen industriellen Klasse“ ausführte: Die Frage der Ruhrbesetzung steht mit der deutschen Leistungsfähigkeit in so innigem Zusammenhang, daß es schwer sei, zu sehen, wie irgendeine Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten erreicht werden könnte, ohne daß diese Frage in den Vordergrund der Erörterungen gezogen werde. Abgesehen von rein wirtschaftlichen Interessen sei auch die moralische Seite der Frage in Betracht zu ziehen, wenn man erreichen wolle, daß Deutschland von ganzem Herzen am Wiederaufbau mitwirde.

Die Ausschusssitzungen.
cca. London, 8. Aug. Heute vormittag um 10 Uhr haben die Verhandlungen im 2. und 3. Ausschuss begonnen. Man glaubt, daß die Ausschüsse heute fertig werden, vorbehaltlich der Beschlußfassung durch die Konferenz und mit Ausnahme der Punkte, die für die Delegationsführer reserviert sind.

Die Ausschusssitzungen.
TU. Paris, 8. Aug. Im Verlaufe der Sitzung des 2. Ausschusses am Vormittag hatten die deutschen Sachverständigen an der Rheinlandkommission schärfste Kritik geübt und betont, daß sie sich beständige Eingriffe in das innerpolitische Leben Deutschlands habe zuschulden kommen lassen. In der Nachmittagsitzung hat nun der französische Sachverständige Seydoux, dessen persönliche Haltung allgemein anerkannt wird, an einem Bericht des 2. Ausschusses vier Amendements eingebracht, wonach die Rheinlandkommission aufgeföhrt wird, sämtliche in der Zeit der Ruhrbesetzung ergangenen Verordnungen zu revidieren.

Moderne Tyrannis.

Von unserem römischen Korrespondenten.

Rom, Anfang August.
Mussolini, der Tyrann wider Willen. Ein murrendes Prätorianerheer und ein Schattenkönig. Verschwörer ringsum. Raum darf der Bruder mehr dem Bruder trauen, der Dolch arbeitet auf Bestellung hochgehaltener Persönlichkeiten und nicht genug, daß die mutmaßlichen Auftraggeber im Keller sitzen, man beschuldigt sie nun auch des Verrats an der Partei des Vortorenbundes. Unausfindbar, vergiftet der Leichnam Matteottis die Luft in ganz Italien. Selbst die Vortreibler der gebungenen Mörder beschuldigen ihre Klienten, um der Volksverhöhnung willen anzugeben, wo der geübte Volksvertreter verscharrt worden sei, die Faschisten selber haben das größte Interesse daran, nicht einen neuen „unbekannten Soldaten“ und damit einen gefährlichen Kultus zu schaffen, die sozialistischen Parteifreunde gehen jeder Spur nach und entdecken jede Woche ein anderes vermeintliches Grab, sogar die Polizei, wird verschert, tue ihr Möglichstes, aber der Tote meldet sich nicht. Und das Volk wittert mit einer Miene in der Richtung nach dem Kapitol, als sei es an der Zeit, mißtrauisch zu werden. Es reißt sich um die Zeitungen der Opposition.

Das Land ohne Volksvertretung. Ein Parlamentsgebäude ohne Parlament. Die „Aventiner“ setzen keine Luft, von ihrem Hügel herunterzusehen. Der Leichnam unseres Führers verpestert die Lure zum Parlament, sagen sie, meinen aber damit den Kampf bis aufs Messer gegen die herrschende Partei. Sie sind erbittert darüber, daß die Faschisten nun auch die Namen ihrer Toten, ihrer ermordeten Vorkämpfer, neben den Namen Matteotti an die Felsmauer gemalt haben, wo der Abgeordnete gerauscht wurde. Sie nennen das Blasphemie und lassen umso mehr Blumen auf den Altar des Grabsteines niederlegen. Die Carabinieri haben einen schweren Stand. Da und dort in Oberitalien mühen sie sich trotzigen Massen keine Gefechte liefern, Barrikaden niederlegen.

Stahlhart erwidern die Faschisten. Sie wissen, es handelt sich nicht mehr um eine Krise des Faschismus, es geht um Sein oder Nichtsein. Eine Regierung der Mitte, Demokratie, Republik, Militärdiktatur, das ist alles unmöglich. Entweder Faschismus oder Volksempörismus. Das hat man auch in Moskau erkannt, Brandorders jagen sich, Hexpolizei sind unterwegs. Fällt Mussolini, so hängen sie, so fällt auch sein ganzes Regime und gibt den Weg frei. Vielleicht führt der Weg nach Berlin nicht über Warschau, sondern über Rom, jedenfalls muß man's versuchen. Freilich, die Herren sitzen weit vom Schuß, es ist ja nur das italienische Volk, das die Folgen zu tragen hat, wenn's schief geht. Die „ras“ unter den Faschisten, die radikalen Elemente haben natürlich ihre helle Freude daran, wenn ihnen solchermassen ein Licht aufgesteckt wird. Jede Torheit der andern ist für sie ein Mauerbrecher, sie lehzen ja schon lange danach, Feinde und falsche Freunde in einem Aufwisch zu vertilgen. Und es kann kein Zweifel daran sein, welches Zeichen sie als Angriffssignal betrachten würden. „Die kriegerische Seele des Faschismus erwartet nur den Befehl, ein Zeichen schon nähern sich die Feinde der Schwelle des Palazzo Chigi, wo der Schatten Crispis über den ungeheuren Vermählungen des unerlöschlichen Mannes wacht; aber die Nacht, in der sie die Schwelle überschreiten, würde für alle Feinde Italiens zu einer Barfollomäusnacht.“

Das Wort ist gefallen. Der Corriere della Sera spricht von einem umgebenden Geist des Bürgerkriegs, ja, des Massakers. Persönlichkeiten doch die extremen Faschisten ihre politische Anschauung verart in Mussolini, wenn auch sicher gegen seinen Willen, daß sie sagen und schreiben dürfen, wenn Mussolini den Befehl zur Ermordung Matteottis gegeben hätte und wenn er in der Folge die Unterdrückung irgendeines italienischen Bürgers anordnen würde, müßten die Behörden das respektieren und die Magistratur sich dem Staatswohl beugen. Ohne den Fall Matteotti möchte man vielleicht an eine fälschliche Hyperbel glauben, aber die Tatsache ist nicht zu leugnen, daß solche Dinge nach und her in den Zeitungen auftauchen und ernst genommen werden. Es wird behauptet, Mussolini habe eben nicht mehr die Fägel in der Gewalt, über seinen Kopf hinweg diffidieren der extreme Flügel, der Geist Dumini, dem Matteotti zum Opfer gefallen. Der sei — ein Wortspiel —

reklamen

vertreter

ren und sonstigen

reklamen unter Nr.

reklamen

reklamen

reklamen

reklamen

reklamen

...deutscher
...angehörten
...Reichstag, so daß
...Hochschule
...der Hochschule
...berpatrie-

Lebhabl.

berichtigshof.
...der und Gen.
...diger von Amts
...und erschienen.
...ung ab, er habe
...des Staats-
...gehörner
...bartheiten, daß
...darauf habe der
...licher Sitzung,
...i seiner eigenen
...unug des Vor-
...reibeitung nie-
...stelt fest, daß
...g authentischen
...Berichtstatters
...kten, würde es
...sonderer Wert
...nicht nur das
...egen einen Be-
...der, eingerei-
...ordnung des
...stand vom 26.
...der Verordnun-
...mit dem Tode
...erforderlich ge-
...schaftsrechts be-
...um eine Pause
...fakt er, bei sei-
...ung des Vor-
...der Verhand-
...sitzal ihm an-
...sein Mandat
...samtwärts Neu-
...tags drei Uhr

n den nächsten
um Schluß der
beiden Rechts-
die Rechts-
in Telegamm
dem um Infor-
anlassung der
Senatspräsi-

ten.
...an.

...einer Blätter
...inlichen Infor-
...ruderer
...urigen", die
...wollten, bei
...Deutsch-
...Mütter über-
...borten: Das
...Deutsche Ge-
...gerungen von
...von den
...angehängen
...Bant beka-
...der deut-
...Die We-
...Das deutsche
...ollen wir in
...von unseren
...Kreuzfahrt
...Wir halten
...Deutschland

...achungen der
...Vertreter der
...n, daß der
...ertrieben
...daß die deut-
...in Gästen abge-
...ruderer das
...fängen, stän-
...Inzahl von
...schen den ver-
...zu Streit-
...keiten vor-

Kilometern.

...einigen Mo-
...gendigkeit zu
...n und Jour-
...daß er
...denen Jertum
...e wieder in
...ist geeignet,
...in, wie das
...ein Gen-
...ner Person,
...müssen, müssen
...in Augenblick
...erscheinen.
...n die Nicht-
...ung geeignete
...ie stellt zu-
...pparat muß
...Energie um-
...Wien wird
...die wieder in
...deshalb des
...und das
...halten sich
...sich
...um
...mittelt ein
...bestehende
...photographie
...ermöglicht."

Internationaler Bergarbeiterkongreß.

Sozial- und Altersversicherung. — Internationale Kohlenverteilung. — Ein künftiges Generalsekretariat.
Brug, 7. Aug. Der internationale Bergarbeiterkongreß befand sich heute unter dem Vorsitz des amerikanischen Delegierten Murray mit der von den deutschen Delegierten eingebrachten Entschließung über die Sozial- und Altersversicherung der Bergarbeiter, worin eine gesetzliche Regelung der Fürsorge für kranke Bergarbeiter sowie für die Witwen und Waisen von Bergarbeitern gefordert wird. Für Arbeiter, deren Beruf besonders gefährlich oder gesundheits-schädlich ist, soll die bisherige Altersgrenze für die Auszahlung der Altersrente herabgesetzt werden. Das Recht auf Altersrente soll der Bergarbeiter nach 25-jährigem Dienst erwerben, sobald er ein Alter von 50 Jahren erreicht hat. Einzelne Redner gaben in der Debatte Aufklärung über die soziale Lage ihrer Länder und sprachen sich für eine Entschließung aus, die einstimmig angenommen wurde. Weiter befand sich der Kongreß mit der Frage der internationalen Kohlenverteilung. Das Referat erstattete das Mitglied des englischen Kabinetts Hobbes, während der englische Delegierte Coor die Resolution begründete. Er betonte, daß für die beabsichtigte Kohlenverteilung die Errichtung eines internationalen Büros notwendig sei, das die Frage studiere. Die Resolution beantragte, daß die Bergarbeiter der einzelnen Staaten mit allen Mitteln die Verwirklichung des Gedankens des internationalen Büros für Kohlenverteilung als ersten Schritt zur Verwirklichung der Bergwerke anstreben sollten. Die Resolution wurde vom Kongreß einstimmig angenommen. Der deutsche Delegierte Hufmann hatte für den Kongreß ein ausführliches Referat über eine internationale Aktion zum Zwecke der Vereinigung der Bergleute aller Staaten gegen das Grubenkapital vorbereitet. Hufmann sagte seine Ausführungen in einer Resolution auf, die beantragt, daß zum Zwecke der allgemeinen Informierung der Bergarbeiter des internationalen Bergarbeiterverbandes vom 1. Oktober 1924 vierteljährliche Berichte über die Lage in der Bergwerkinindustrie in den einzelnen Staaten herausgegeben. Die Resolution fordert weiter den internationalen Bergarbeiterverband auf, neuerdings die Frage der Möglichkeit einer Errichtung eines künftigen Generalsekretariats und Herausgabe einer monatlichen Informationszeitschrift zu prüfen. Wenn es die Umstände gestatten, werde der Generalsekretär ermächtigt werden, den Generalsekretär zu beauftragen, um die Informationszeitschrift herauszugeben. Weiter heißt es in der Resolution: Im Falle der Gefahr einer größeren Arbeitslosigkeit und Ausbreitung der Streiks kann der Generalsekretär nach durchgeführter Untersuchung die gesamte Bergarbeiterinternationalen zur Unterstützung der Kampfenden Bergarbeiter auffordern. Die internationale Aktion kann aus moralischer oder auch aus finanzieller Unterstützung bestehen und aus Maßnahmen, die auf eine Verhinderung der Kohleneinfuhr in die Länder abzielen, deren Bergarbeiter für ihre Forderungen kämpfen, und aus der Unterstützung zur Benutzung der letzten notwendigen Resolutionen. Ferner England und Dänemark, worauf diese einstimmig angenommen wurde. Zum Schluß der Sitzung genehmigte der Kongreß den Rechnungsbericht des internationalen Bergarbeiterverbandes.

Der Inhalt des englisch-russischen Vertrages.

TU, London, 7. Aug. Der allgemeine und der Handelsvertrag zwischen England und der Sowjetrepublik wurden morgen von den beiderseitigen Delegierten unterzeichnet werden. Umfänglich wird heute der Entwurf des vorgeschlagenen englisch-russischen Vertrages veröffentlicht. Er enthält 3 Kapitel.
Im 1. Kapitel werden diejenigen Verträge aufgeführt, die die beiden Regierungen gegenseitig als noch geltend oder aber als beabsichtigt anerkennen; es wird aber festgestellt, daß das als noch in Geltung befindlichen Verträgen gegenüber noch gewisse Veränderungen und damit auch neue Verhandlungen Platz greifen müssen.
Im 2. Kapitel werden die Fischerei-Rechte in den nördlichen Territorialgewässern Sowjetrusslands reglementiert. Es wird aber dabei erklärt, daß diese Regelung keineswegs den Anschein erwecken dürfe, als übertrügen die beiden Länder ihre Bestimmungen auch auf die Territorialgewässer anderer Staaten.
Kapitel 3 beschäftigt sich mit den gegenseitigen Schuldenansprüchen und der Anleihe in Verfolg der Erklärungen im Anfang 10 des Vertrages vom 16. März 1921. Die Sowjetregierung erklärt, daß in Befolgung der neuen Vertragsbestimmungen die Ausnahmeverordnung vom 28. Januar 1918 über die Nichtigkeitsklärung der Schulden der zaristischen Regierung und der Zwischenregierungen zurückgenommen werden. Nach dem im gegenwärtigen Vertrag vorgeschriebenen Bestimmungen wird die Sowjetregierung die von den früheren russischen Regierungen oder von russischen Staatsverwaltungen garantierten russischen Staatspapiere an die englischen Inhaber in ausländischer Währung auf jeden Fall in nichtrussischer Währung bezahlen. Die englische Regierung erkennt hingegen an, daß die gegenwärtigen finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Sowjetunion eine volle Befriedigung dieser Ansprüche unmöglich machen. Nach einer detaillierten Regelung der Entschädigungsfrage wird in diesem Kapitel bestimmt, daß die Bestimmungen darüber Gegenstand eines 2. Vertrages werden sollten, der nach dem gegenwärtigen besonders abgehandelt werden soll, vorausgesetzt, daß die englische Regierung hat feststellen können, daß diese Bestimmungen von den Inhabern von nicht weniger als die Hälfte der Gesamtsumme der Ansprüche angenommen worden sind.

sind. Alle gegenseitigen Ansprüche der Regierung auf Grund der Geschichte zwischen dem 4. Aug. 1914 und dem 1. Februar 1924 werden für eine weitere Erörterung zu einem späteren Zeitpunkt zurückgestellt. Unter diesen gegenseitigen Schadensersatzansprüchen befinden sich auch die während des Krieges geleisteten Anleihen Englands an Russland und auch die Ansprüche der Sowjetunion aus den englischen Interventionen zwischen November 1917 und dem 19. März 1921. Ebenso werden die gegenseitigen Schadensersatzansprüche beiderseitiger Staatsangehöriger für erlittene Verluste und Schädigungen durch Kriegsmassnahmen seit dem 1. August 1914 noch offen.

Die Entrüstung im Unterhaus.

TU, London, 7. Aug. Der Abschluß des englisch-russischen Übereinkommens und die beabsichtigte Unterzeichnung des Vertrages am Freitag hat einen Entzückungssturm im Unterhause hervorgerufen. Lloyd George und Sir Robert Borden, die Führer im Kampf gegen die Unterzeichnung dieses Abkommens. Aus diesem Grunde ist auch die Unterzeichnung am morgen vertagt worden. Die Verhandlungen, die am Montag früh als abgebrochen erklärt wurden, sind lediglich durch das persönliche Eingreifen des Ministerpräsidenten wieder in Gang gekommen. Diefershalb wurde der Ministerpräsident von dem linken Flügel der Arbeiterpartei angegriffen. Die Wiederannahme der Verhandlungen und der Abschluß dieses Vertrages wird als ein Sieg Sowjet-Russlands bezeichnet, daß die gegenwärtige Zwangslage der englischen Regierung geschäftlich ausgenutzt habe. Eine zweite Quelle des Unwillens ist die ungenügende Berücksichtigung britischer Interessen. Abgesehen von den Ansprüchen russischer Gläubiger bezweifelt man die Fähigkeit des englischen Geldmarktes, eine russische Anleihe aufzubringen.
Die englische Regierung ist durch diesen Ansturm in eine äußerst schwierige Lage gekommen.

Scharfe Kritik im Oberhaus.

London, 7. Aug. Im Oberhaus gab Lord Parmoor eine ähnliche Erklärung ab, wie Lord Borden und Macdonald im Unterhaus. Lord Curzon erklärte außer dem schon Gemeldeten noch, die früheren Vereinbarungen mit den Russen wegen Propaganda seien von ihnen schamlos und offenbrüchig außer Acht gelassen worden. Er beantragte die diplomatische Immunität, die der Beamten der Handelsdelegation gegeben worden sei, mit der größten Befürchtung und dem größten Argwohn. Die Vereinbarungen seien nicht nur in der Sache unbillig, sondern in der Form, dessen wirkliche Ausdehnung bald von allen erkannt werden würden. Er sei sicher, daß, wenn das Parlament ersucht werde, die Anleihe unter den vorgeschlagenen Bedingungen zu garantieren, es dies unbedingt ablehnen würde.
Lord Selbourne wies darauf hin, daß in Berlin etwa 700 Personen beanpruchten, sich hinter der diplomatischen Immunität der russischen Handelsdelegation zu decken.
Lord Parmoor erwiderte, er habe nur beabsichtigt, zwei oder drei Personen diplomatische Immunität zu gewähren. Die Frage wurde daraufhin fallen gelassen.

Mussolini über den Fasizismus.

Rom, 8. Aug. Im faschistischen Nationalrat hielt Mussolini eine Rede, in der er auf die verschiedenen Probleme eingieng, die im Nationalrat zur Sprache gekommen sind. Er räumte zunächst ein, daß der Fasizismus in gewissem Sinne die Eitelkeit aller Völker begünstigt und man zuviel Auszeichnungen ausgeteilt habe. Der Fasizist müsse jedoch den Stolz besitzen, auch ohne einen beratigen Anreiz zum Ziele zu gelangen. Die Erregung, die das Verschwinden der Demokratie ausgelöst habe, sei vor allem auf die Art des Verfalls und auf seine Ursachen zurückzuführen. Männer, gegen die er habe vorgehen müssen, hätten ihm ziemlich nahegekommen, und auf dieses Verhältnis spekuliere die Opposition. Als man nun gehen habe, daß er habe, und daß sich die Lage verbeifere, seien die Oppositionsparteien zu einer großen Kampfarbeit übergegangen und hätten verlangt, daß man der Regierung den Prozeß mache. Der Fasizismus habe in dieser Zeit eine Verwirrung durchgemacht, aber er habe ihn getrotzt. Wenn er heute der große Handelskapital sei, von dem das italienische Volk geträumt habe, wenn Provinzen und Städte sich ausdehnten, wenn Italien über eine Luftflotte verfüge, die von 85 auf 1900 Flugzeuge angewachsen sei, wenn es ein Meer habe, das den Feigen der Welt die Nase reinstecke, wenn die Nation zum Ausdruck bringe, wenn in den Kolonien Ruhe herrsche und wenn Italien im Subland seine Weltungen um 91 000 Quadratkilometer habe ausdehnen können, so seien das alles Tatsachen, die jede Anstrengung der Oppositionsparteien unwirksam machten. Der strategische Plan der Oppositionsparteien gehe darauf hinaus, den Fasizismus moralisch und materiell zu isolieren. Die einzige mögliche Antwort darauf sei, eine gute Verwaltung zu führen und einen gesunden Sozialismus zu fördern, der den Fasizismus den Massen nähere. Die energische Bekämpfung der Opposition bedeute nicht die Abweisung jeder Möglichkeit der Zusammenarbeit, doch dürfe man sich keinen Illusionen hingeben, und man müsse in Bezug auf die Entwicklung der Ereignisse pessimistisch sein. Zum Schluß betonte Mussolini, der Fasizismus solle jede Verunsicherung der Bevölkerung vermeiden, indem er sich zugleich in seiner Forderungen und in seiner menschlichen Gestalt zeige. Diese Versammlung stelle ein ruhmreiches Datum in der Geschichte des Fasizismus dar. Keine andere Nation der Welt besitze etwas, was sich ihm ver gleichen könnte. Mussolini schloß: Wir sind nun bereit zu sterben, wenn Italien dadurch groß wird. Die Schlussworte lösten donnernden Beifall aus und unbeschreibliche Huldigungen aus.

Rom, 7. Aug. Der faschistische Nationalrat hat das neue Direktorium der faschistischen Partei gewählt, das nunmehr aus 21 Mitgliedern aus den verschiedenen Provinzen Italiens besteht. Dem neuen Direktorium gehören 11 Abgeordnete der italienischen Kammer an.

Aus der Nachbarschaft.

Gemeinderat Nödlinghausen.

* Nödlinghausen, 8. Aug. Wie in Giddel, so gestaltete sich auch unsere Gemeinderatsitzung zu einem wütenden Tumult, der die vorzeitige Schließung der Sitzung notwendig machte. Anfangs zeigten sich die Kommunisten, Sozialdemokraten und Polen in der Wiederholung eines Beschlusses einig, der von dem Amtmann beanstandet worden war, und bei dem es sich um außerordentliche Mittel zur Unterstützung der Erwerbslosen handelte. Die Versammlung ging über diese Beanstandung gegen die Stimmen der Bürgerlichen hinweg und beantragte Erlebigung des Beschlusses im Verwaltungsausschusse. Als Vertreter der Gemeinde beauftragte sie ein kommunistisches Gemeinderatsmitglied, während bisher SPD. und SPD. durchweg gemeinsam vorgingen, kam es bei einem Dringlichkeitsantrag zu einer scharfen Auseinandersetzung. In diesem Antrag der SPD. wird gefragt, wie lange die Gemeinde aufhören wolle, daß die blaue Polizei ruhige Bürger belästige. Dem Antrag liegen die bekannten Verschlagnahmen kommunistischer Schriftmaterials, Verbot der kommunistischen Zeitung und Verhaftung einiger kommunistischer Funktionäre zugrunde. Der sozialdemokratische Vorkämpfer lehnte den Antrag unter Hinweis auf gesetzliche Bedenken ab. Es entspann sich hierüber ein außerordentlicher Lärm, so daß sich der Vorkämpfer, um es nicht zu Handgreiflichkeiten kommen zu lassen, genötigt sah, die Versammlung zu vertagen.

II. Wattenfeld, 8. Aug. Gefaschter Schwindler. Der Schwindler, der Anfang Juli d. J. hier eine Gastrolle gab und unter der Vorgebe, Vertreter verschiedener Zeitschriften zu sein, den Leuten eine sogenannte Nachsteuer in Höhe von 1-2 M. aus der Tasche lachte, ist in Bochum verhaftet worden. Sein Name ist Kleig. Eine Reihe von Schwindelstreichen sind ihm schon nachgewiesen. Für restloser Aufführung der Angelegenheit ist es notwendig, daß sich alle Geschädigten bei der hiesigen Kriminalpolizei melden. — Im Silberkranz. Die Celeste Ant. Macdonald, Hohensteinstr. 8 und Ludwig Claßen, Weststr. 54, feierten das schöne Fest der silbernen Hochzeit.

* Nödlinghausen, 8. Aug. Volksbühne „Glocke“. Sonntag, 10. Aug. feiert der Verein bei B. Rede sein fünfjähriges Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Festball. Neben den musikalischen Darbietungen, ausgeführt vom Salonorchester F. Stoes, Günstigfeld, wird der Verein mit schönen Bühnenaufführungen aufwarten. Der Saal ist zu dieser Feier eigens dekoriert. Die Feier beginnt am 5 Uhr.

* Giddel, 8. Aug. Überfallen und arg verprügelt wurde in der Nacht ein junger Mann auf der Herzogstraße von zwei jungen Burschen. Altem Ansehen nach ist die Tat aus Eifersucht begangen worden.

re. Nödlinghausen, 8. Aug. Der Wasser- und Sportverein Nödlinghausen hat sein Gelände an der alten Ruhrmühle, wo er ein Bootshaus errichtet, das jetzt seiner Vollendung entgegengeht. Sonntag findet ein großes Propaganda-Schwimmen statt. Die Veranstaltung nimmt um 3.30 Uhr nachm. ihren Anfang. Die Prüfung zur Erlangung des Grundschwimmers, der von der hiesigen Lebensrettungsgesellschaft ausgestellt wird, findet am Sonntag vormittag statt.

* Stiepel, 8. Aug. Das Gastauto einer Brauerei fuhr — wohl infolge der Einengung der Hauptstraße durch das dort lagernde Baumaterial — auf die Gemeindegasse. Die Vertreter der Matzmann-Bräuer und ein Rad des Auto fuhren in den Wägenraum. Nur mit Mühe konnte der Wagen wieder flott gemacht werden. — Nachdem die Eindeckung der Wägenstraße vollendet ist, ist die Dampfwalze heute hier angekommen. Es wird nicht nur das Stütz der Hauptstraße bis zur Kirchstraße — wie anfangs vorgesehen — sondern die ganze Hauptstraße eingedeckt.

Aus den Provinzen.

u. Nödlinghausen, 8. Aug. Tödlicher Unfall. Auf der Straße Ewald geriet der Steiger Dreher beim Einfahren zwischen Förderfort und Schachtimmerung. Er wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

u. Dortmund, 8. Aug. Burechnende Arbeitslosigkeit. Den Beamten und Arbeitern der 5 Betrieben, die zur Gefellenscher Gruppe gehören, ist zum 18. Aug. die Kündigung wegen vorläufiger Stilllegung der Betriebe ausgeschrieben. Ebenso ist der gesamte Belegschaft der Zeche Wendenbühl von den Deutsch-Luxemburger Werken gekündigt worden. — Die Zeche Althagen bei Dörfen hat sich gezwungen, Feilerarbeiten einzulegen. So mußte am Dienstag die Morgenschicht und am Mittwoch die Mittagschicht eine Stunde feiern. Als Grund werden Abfahrschwierigkeiten angegeben.

u. Essen, 8. Aug. Vom Zuge überfahren wurde hier ein junger Mann vom einfahrenden Zug 544 im Hauptbahnhof Essen. Die Leiche wurde bis zur Unkenntlichkeit verunstaltet. Nach Aussagen von Augenzeugen ist der Überfahrene vom Bahnsteig vor den ankommenden Zug gesprungen. Die Personalien konnten nicht festgestellt werden.

u. Münster, 8. Aug. Beim Baden verunglückt. Ein 20-jähriger junger Mann aus Hamdon, der im benachbarten Greven bei seinem Bruder auf Besuch war, habe gestern bei Schwelgerei in der Ems. Er sprang von der mehrere Meter hohen Brücke und kam nicht wieder an die Oberfläche. Die Leiche wies eine Kopfverletzung auf; der Verunglückte muß bei seinem Sprung auf Steine aufgefallen sein.

u. Hamdon, 8. Aug. Unter Gesteinsmassen. Auf der Gewerkschaft Friedrich Thyßen wurde ein Kohlenhauer von herabfallendem Gestein getroffen und so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat. Ein 20-jähriger Lehrling, dem vor kurzem ein Stein auf den Rücken gefallen war, ist inzwischen an dem erlittenen Wirbelsäulenbruch gestorben.

u. Düsseldorf, 8. Aug. Rheinfischfahrt. Am 6. Sept. d. J. wird der Verein zur Wahrung der Rheinfischfahrsinteressen E. V. St. Duisburg, in Düsseldorf den Rheinfischfahrtstag 1924 gleichzeitig in Verbindung mit seiner 16. und 17. ordentlichen Versammlung abhalten. Für die Tagung sind außer einem kurzen geschäftlichen Teil eine Reihe von Vorträgen sachverständiger Persönlichkeiten in Aussicht genommen.

denklichen Hauptversammlung abhalten. Für die Tagung sind außer einem kurzen geschäftlichen Teil eine Reihe von Vorträgen sachverständiger Persönlichkeiten in Aussicht genommen.

u. Troisdorf, 8. Aug. Verbrecherischer Leichfinden. Eine angeheiratete Gesellschaft kam im Automobil hier durch. Sogar der Chauffeur war betrunken. Zwischen Troisdorf und Esch überfuhr das Auto einen Arbeiter, der sofort tot war. Der Chauffeur ist verhaftet worden.

u. Trier, 8. Aug. Eine Kindesmörderin? Ein junges Mädchen, anscheinend vom Lande, betrat ein hiesiges Café, bestellte Kaffee und begab sich dann sofort mit einem Paket zum Abort. Zurückgekehrt, bezahlte es und ging weg. Kurz darauf wurde das Paket gefunden. Als man es öffnete, fand man die Leiche eines neugeborenen Mädchens, das ermordet worden war.

Letzte Drahtmeldungen.

Die gekrigen Arbeiten der Konferenz.

TU, London, 8. Aug. Die Freitagssitzung mit den Deutschen begann unter dem Vorsitz Macdonalds am Nachmittag. Sie befaßte verschiedene Fragen, darunter auch die militärische Aufrüstung. Die beiden Ausschüsse der Konferenz tagten gleichzeitig. Serrait und Theunis unterhielten sich, nachdem die anderen Mitglieder sich zurückgezogen hatten, noch mit Macdonald und befragten die von General Rollet vorgebrachte Forderung der völligen militärischen Abrüstung oder Entmilitarisierung der Schiffe, bevor die Beaufichtigung der deutschen Abrüstung dem Völkerverbund zu übertragen ist. Der 2. Ausschuss befaßte sich mit einer Frage, die auf eine Forderung der Reparationskommission zurückzuführen ist, und stellte 5 Punkte auf, welche erfüllt werden sollen, bevor die Reparationskommission annehmen kann, daß das Gutachten tatsächlich funktioniert. Der letzte dieser 5 Punkte bestimmt, daß die Anleihe von den Bankiers verantwortlich übernommen werden solle.

Internationaler Transportarbeiterkongreß.

oca, Hamburg, 7. Aug. Auf dem internationalen Transportarbeiterkongreß referierte nach Williams Timmen (Holland) über die Weltlage. Er verurteilte den Versailler Vertrag und die Reparationsverpflichtungen und lehnte das Dawesgutachten ab. In der allgemeinen Diskussion wurde ihm der Vorwurf gemacht, er habe moskowsisch gesprochen. Hierauf sprach ein Vertreter der französischen Seeleute für den Antrag auf Bildung der Vereinigten Staaten von Europa. Ein englischer Vertreter hielt diesen Punkt für eine politische Angelegenheit.

Straszenbahnunglück.

Berlin, 8. Aug. Gestern abend gegen 7 Uhr ereignete sich in Berlin am Ballenplatz ein Straßenbahnunglück. Der Triebwagen eines Straßenbahnzuges, der die abschüssige Petersburger Straße hinabfuhr, sprang in einer Kurve aus den Schienen und raste gegen die Bordsteine und einen Stenobelader, der amgerissen wurde. Sämtliche Fensterhebel des Triebwagens und des Stenobeladers zerplitterten. Der Fahrgast bemächtigte sich eine ungeheure Panik. Viele sprangen bereits in voller Fahrt ab. Es wurden im ganzen 12 Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Sturmweiter in der Pfalz.

Wannheim, 8. Aug. Ein Sturmweiter hat am gestrigen Spätnachmittag in vielen Gegenden der Pfalz großen Schaden an den Fäden und in manchen Städten angerichtet. Gegen 8 Uhr abends wurde auch Mannheim heimgesucht.

Schwerer Ratt Bism in Österreich.

TU, Wien, 8. Aug. Anstelle des Bism für Kessende nach Österreich trat nunmehr der Stichtvermer, welcher in den Paß leicht eingeklebt werden kann.

Verlängerung des deutsch-italienischen Abkommens.

TU, Rom, 8. Aug. Das im August 1921 zwischen Italien und Deutschland vereinbarte Handelsabkommen ist für neun Monate verlängert worden.

Wieder ein Vandalenüberfall in Mexiko.

Berlin, 8. Aug. Das Tagesblatt meldet aus New York: Ein neues Verbrechen ausländischer Einwanderer in Mexiko hat sich ereignet. Eine Bande von 50 Mann überfiel eine Hacienda im Staate Putatan. Tötete 17 Bewohner und plünderte das Anwesen vollständig aus.

Gluthe in Amerika.

TU, New York, 8. Aug. New York erlebte heute seit 6 Jahren den heißesten Tag. Das Thermometer erreichte eine Schattentemperatur von 100 Grad Fahrenheit. Tausende von Personen verbrachten die Nacht auf den Dächern der Wolkenkratzer und im Freien. Verschiedene Todesfälle durch Hitzschlag sind registriert worden.

Wirbelschmerz.

v. New York, 8. Aug. Nach großer Hitze verurteilte ein Wirbelschmerz den westlichen Teil von Wisconsin. Zahlreiche Personen wurden getötet und verletzt.

Sturmstut in Südchina.

TU, Nagasaki, 8. Aug. Südchina ist gestern von einer Sturmstut heimgesucht worden. Der Eisenbahn, Telegraphen- und Telefonverkehr ist unterbrochen. Nach einer Meldung aus Kufuwan sind dort und in Takota über 2000 Häuser zerstört worden.

Amsterdam, 7. Aug. Die niederländischen Konsulate in Deutschland haben die Erlaubnis erhalten, Vermerke auf die Dauer eines Monats für Reisen nach Holland zu erteilen.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Handel: Dr. G. Riedel; für Lokales, Sport und Letzte Nachrichten: Ernst Senke; für Provinziales, den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Emil Schwind; für Inserate und Reklamen: Emil Wiltich, sämtlich in Bochum.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Sind gute Möbel wirklich so billig wie es in großen Zeitungsannoncen steht?

Diese Frage legt sich jeder denkende und vernünftige Mensch beim Lesen marktschreierischer Preis-Annoncen vor und geht dann zunächst einmal zu den großen, als solide und reell bekannten Firmen, um zu der erstaunlichen Erkenntnis zu kommen, daß er hier weit besser u. trotzdem noch billiger kaufen kann. Zu diesen Firmen zählt als erste u. bedeutendste der Branche die Firma Gebrüder Schürmann, Essen. Es ist ja auch ganz selbstverständlich, daß nur die tatsächliche Leistungsfähigkeit, nicht aber irreführende Preisangabe in den Zeitungen einen zuverlässigen Maßstab bildet.

Bett Tisch und Leib- Wäsche

Kostbarer Besitz guter Wäsche ist der Stolz jeder Braut, Gattin u. Mutter!

Zehn Jahre lang war an eine Neuausstattung oder Aufbesserung der oft arg mitgenommenen Bestände in den Wäsche-Schränken und Truhen kaum zu denken. Heute bieten wir Ihnen die selten günstige Gelegenheit, erstklassige Qualitätsware preiswert zu erwerben. Nachstehendes Angebot zeigt Ihnen die Billigkeit unserer Preise. Ein Besuch unserer reich sortierten Lager wird Sie von der Güte unserer Ware überzeugen.

Bettwäsche

Kopfkissen aus gutem Stoff, ausgebozt	2 ²⁵
Kopfkissen mit Klöppel-Einsatz	2 ⁷⁵
Bettuch dauerhafte Qualität, Gr. 150/225	3 ⁹⁵
Bettuch prima Halbleinen, Gr. 150/225	6 ⁵⁰
Bettbezug gute Qualität, 2 schläflig	6 ⁷⁵
Bettbezug Streifen-Satin la. Qualität, 1½ schläflig	11 ⁷⁵
Paradekissen mit Stick-Durchsatz und Klöppel	4 ⁹⁵
Plumeau pr. Renforcé ausfestoniert, 130/130	9 ²⁵
Ueberschlaglaken la. Qualität, ausfestoniert	10 ⁷⁵
Ueberschlaglaken la. Renforcé mit Hohlsaum	11 ⁷⁵
Bett-Garnitur Oberschl.-laken, 2teil. m. Klöppelgarn, 150/250	12 ⁷⁵
Bett-Garnitur Oberschl.-laken, 2teil., feinf. Qual. m. Stick, 150/250	14 ⁷⁵
Parade- kissen 80/80	5 ²⁵
Parade- kissen 80/80	7 ⁵⁰

Eleg. Bettwäsche-Garnituren
in sauberster Ausführung
und nur besten Qualitäten

Tischwäsche

Serviette 80/60 gute halbleinene Qual.	0,85, 0,88, 0 ⁷⁸
Tischtuch 130/160 la. Halbleinen	4 ⁵⁰
Tischtuch 130/200 prima Ware	7 ⁵⁰
Tischtuch 150/170 vorzügliche Qual.	7 ⁸⁰
Teedecke 130/160 farbig, gute Qualität	6 ⁹⁰
Teedecke 130/160 bestes Halbleinen m. farb. Rand	7 ⁹⁰
Teegedeck m. 6 Serv. 130/160, vorzügl. Halbleinen m. farb. Rand	9 ⁵⁰
Teegedeck m. 6 Serv. 160/160, allerbeste halbleinene Qual.	9 ⁸⁰
Gläserstuch 58/58 la. Halbleinen	0 ⁶⁸
Gläserstuch 58/58 bestes Halbleinen	0 ⁹⁵
Handtuch 48/100 vorzügliches Halbleinen	1 ⁴⁵
Handtuch 50/115 bestes Halbleinen, damassiert	1 ⁹⁰

Reinl. Damast-Gedecke
für 12, 18 u. 24 Personen
Besonders preiswert

Leibwäsche

Damen-Hemd kräftige Ware, Trägerform, mit Barmer Bogen	1 ²⁵
Damen-Hemd aus feinfädig. Hemdentuch, Trägerform, m. Stickerei	2 ⁴⁵
Damen-Beinkleid mit Barmer Bogen, Knieform, aus kräft. Hemdentuch	1 ⁹⁵
Damen-Beinkleid Knieform, mit Stickerei	2 ²⁵
Damen-Nachthemd mit Stickerei	4 ⁵⁰
Damen-Nachthemd aus gutem Hemdentuch	6 ⁵⁰
Damen-Untertaille Trägerform, mit Stickerei	1 ²⁵
Damen-Untertaille Jumper-Form	3 ²⁵
Damen-Unterrock mit Stickerei-Volant	3 ⁷⁵
Prinzeß-Rock mit Hohlsaum, Trägerform, gute Qualität	4 ²⁵
Garnituren 3teil. mit Hemd Handhohlsaum, und Beinkl.	21 ⁵⁰
Garnituren 2teil. m. Hohlsaum, a. Renforce u. fein. Maccobatist	10 ⁵⁰
Nacht- hemd	17 ⁵⁰
	9 ⁷⁵
	6 ⁵⁰

Eleg. Garnituren 2- u. 3teilig
in Handhohlsaum, Klöppel- und Valenciennestickerei
in reicher Auswahl

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster! Preise in Billionen-Mark!

FERD. KÖPPEL & M.



**Peddigrohr-
Korbmöbel**
auch aus Weidengeflecht
in reicher Auswahl

Japantaschen
aus Peddig- und Naturrohr
Reisekörbe
Marktkörbe

Die bedeutend herabgesetzten Preise
sind im Schaufenster ersichtlich.

**Korbwaren-
Spezial-Geschäft**
W. Rüelius
Hattingerstr. 50, gegenüber dem Polizeipräsidium. Telefon 2163.

Georg Bube & Sohn
Südellweg 12
Fernsprecher 2402. Gegründet 1890.

Vornehme Damenmoden
nach Maß.

Möbel

aller Art billig.
Weißlack-Möbel
Matratzen Sofas
Zahlungserleichter.
Möbelhandlung
W. Schröder
Bochum, Roonstr. 37,
Nähe Marienstraße.

Jung-Gebrüder in
Nachhilfe Kunden
auch während der
ferien. Angebote
unt. 8. 21. an die
Weid. 5. 31a.

Ein sorgenfreies Leben erreichen
Sie durch einen Treffer aus der
großen

Geld-Lotterie

Ziehung 22. August 1924.

130000 100000 90000
80000 70000 60000
50000 45000 35000 R.-M. usw.
insges. 22000 Gewinne über vier
Millionen Mark. Lose zum Preise
von Mk. 1.50 an Porto und Liste
30 Pfg. extra versendet gegen
Voreinsendung und Nachnahme:

FERD. H. BLEUSS,
Lotterie-Einnahmer
Hamburg 5, Norderstr. 169.

Musikhaus Marks



Grammophone * Platten
Moderne Hausmusik.

Friedrichstraße 13

Amstufsen Vin
meinen
Bülmazweinbouk.

Dampfzwiebackrösterel
Ollrog Gouknet
Bochum, Kirchstraße 5.

Korsetthaus Imperial

Bochum, Friedrichstraße 2
Ecke Wilhelmsplatz

Spezialität: Für starke Figuren

Doppelfeder-Korsetts
(2 aufeinanderfolgender Uhrfedern)
Das Beste vom Besten
Vorrätig bis 100 cm Taillenweite

Jede Hausfrau weiß,
daß loses Puddingpulver
weit billiger

ist als das in Paketen.
Solange Vorrat, empfehle:
Crème Pulver Pfund 0,60
Rote Grütze Pfund 0,80

A. Barenberg Bochum
Rottstr. 8-10. Fernspr. 244.

Reparaturen

an Nähmaschinen, Fahrrädern,
Motorrädern
und Grammophonen
werden billig und bestens aus-
geführt bei

A. Wolters, Bochum,
Friedrichstraße 9.

Klavier-Reparaturen

Beilzungen, Besetzungen,
Stimmungen
auf 3 Monate Ziel.
Lagersämtlicher Bestandteile für Piano,
Flügel und Harmonium.
Kuenemann, Allee 55.

Nr.

Zweiter

B

Nachdruck

G

Das hier

ist, unterli

Dinbenden,

dem Steuer

trägt 10 u o

Gesamtbeira

der Bezeich

Rechnung d

und binner

auktändige

Mit der Abf

den fälligen

Finanzamt

Fälligkeit d

Sinsen i

alten Reichs

anfen und

Steuerabzug

Die Zin

(Dollar - S

Goldföhan

genannten

auge befreit.

Zu

Der

In der

wollenbrucha

seit August

terwarte der

bazu mit: 2

morgen 7,30

Das ist ganz

ben nur noch

1900 mit 78

im August 1

stehen der

n a t s m i t t

Millimeter, d

ist, beträgt 7

während des

Jahren hern

Auch von

nachmittags

17,7 Milli

Das

* Die G

1. Aug. im

und großer

und in einen

für die evan

Marineum i

schule zu erri

lichen Augen

gen erwachse

werden. Bes

rerinnen der

laut geworde

war selbst er

Verbandes fi

tenbent D. W

den verschiede

Abgeordnete

nangsfeier tel

bringen, daß

geschloffen h

Zeitung der

Eic. 5 h m

sofort Kurfe

licher Dauer

fationen der

Gröffnungsfe

Vorherber d

schaft Mart

Organisations

Glückwünsche

gen aus diese

Teil der Gese

evang. weibli

Hohenlimburg

worden.

**Allgemeine D
Land
Belo**

[illegible]

Bei den Devisenkursen kommen in betracht für New-York und London eine Einheit, für Amsterdam, Brüssel, Christiania, Kopenhagen, Stockholm, Italien, Paris, Schweiz, Spanien, Prag 100 Einheiten, für Wien und Budapest 100 000 Einheiten

Geldbewehrung des Reiches

* Um die Erneuerung des Ruhrkohlenyndikats. Im Reichswirtschaftsministerium wird die gelegentlich in der Presse geäußerte Ansicht, daß im Falle eines Scheiterns der Verhandlungen zur Bildung eines Ruhrkohlenyndikats mit der Möglichkeit einer

1. **Wirtz-Verein Bochum.** Eine sehr gr. besuchte Monatsversammlung fand bei H. S. S. Bochumer Hof, statt. Der geschäftliche Teil fand glatte Erledigung. Geschäftsführer Muthaupt brachte eine Reihe schriftlicher Eingänge zur Kenntniz der Versammlung. Den Wichtigste war eine Besprechung über die „Glaserfrage“. Den Kollegen wurde hier anempfohlen, Einbettungsgläser weiter fortzuführen und nicht durch Einführen größerer Gläser sich selbst und Nachbarlogen zu

* Steinkohlenbrille A.-G., Düsseldorf. Auf der Tagesordnung der Hauptversammlung steht u. a.

Berliner Börsenbericht.

Der Weise wie gestern günstig. Auf allen Gebieten regte sich Unternehmungsluft. Jedoch erfolgte nur sehr vereinzelt eine besonders starke Aufwärtsbewegung. Deutsche Erbschaften setzten mit einer Besserung von $3\frac{1}{4}$ Billionen Prozent

um Rahmen eines Prozents, da die mäßige Geschäftslage der Industrie und Gewinnsicherungen der vorsichtigen Spekulation einer kräftigen Steigerung entgegenwirkten. In Schiffabrisaktien war nach dem gestrigen Anlauf der Zug nach oben ziemlich zum Stillstand gekommen. Von Banken waren Berliner Handelsgesellschaft, Diskonto- und Hamburger Kredit bemerkenswert höher gehandelt.

Berliner Börsen-Kurse vom 8. August 1924

Berlin, 8. August 1924.												
8.			7.			8.			7.			
Banknoten			in Bill. %			Boch. Gußstahl			Grülitz, Wagg.			
Armer Bankv.			2.2	1.8	Bödingh., Rel.			51.2	48.2	Hachtg. Drabt		
Armer, Handelsg.			31.2	30.5	Böhler & Co.			1.2	1.3	Hannov., Wagg.		
om., u. Privath.			31.2	30.5	Bosperde Walz.			30.0	28.7	" Wagg.		
Arnst, Bank			9.1	8.4	Braunh. & Brk.			5.0	4.3	Harkort, Eisen		
Bank			10.4	10.0	Braunh. Kohl			27.0	26.5	Hargb. Bergw.		
Bank			12.2	11.8	Bremer Vulkan			53.5	52.5	Hartmann Masch.		
Bank			2.2	2.2	Buderus Eisen			12.9	11.3	Hasp. Eis. u. St.		
Bank			2.2	2.2	Burg Wagg on			6.0	5.7	Hockmann C.		
Bank			41.2	40.0	Chem. Grisch.			9.6	8.6	Homm, Portl.-C.		
Bank			2.2	2.2	Chm. F. Buokau			12.9	12.5	Hilpert Masch.		
Bank			2.2	2.2	" Heyden			0.0	0.0	Hirsch Kupfer		
Bank			2.2	2.2	Chm. Weiler			3.6	3.5	Hohenlohe		
Bank			2.2	2.2	Chm. Ind. Gela.			16.0	14.3	Höchstwerke		
Bank			2.2	2.2	Concordia Bg.			67.0	63.0	Höchst, Farben		
Bank			2.2	2.2	Cons. Schalko			15.7	15.0	Hösch		
Bank			2.2	2.2	Dalmir Mot.			0.0	0.0	Humb. Masch.		
Bank			2.2	2.2	Delmeh. Holz			21.0	19.7	Iise Berghau		
Bank			2.2	2.2	Desauer Gas			16.4	15.7	Junghans Gebr.		
Bank			2.2	2.2	Dtsch.-All. Tel.			8.4	8.8	Kahla Porz.		
Bank			2.2	2.2	Dtsch. Kabel			9.2	9.7	Kell Aachserl.		
Bank			2.2	2.2	" Spiegelglas			1.4	1.6	Klöncker		
Bank			2.2	2.2	D. Lux. Bergw.			43.2	43.0	Köln Neussen		
Bank			2.2	2.2	D. Lux. Bergw.			38.5	37.7	Köln Rotweil.		
Bank			2.2	2.2	Deutsche Kall			8.2	7.9	Königsberg		
Bank			2.2	2.2	Deutsche Masch.			37.7	37.5	Küpperberg		
Bank			2.2	2.2	D. Schachtbau			3.7	3.5	Lahmeyer & Co.		
Bank			2.2	2.2	Duckard, Gardin.			11.7	10.7	Laurahütte		
Bank			2.2	2.2	Dynamit Nobel			7.5	7.0	Lothr. Portl.-C.		
Bank			2.2	2.2	Eintr. Eraunk.			6.5	5.5	Magd. Bergw.		
Bank			2.2	2.2	Eibelf. Farben			6.8	6.6	Mannesmann		
Bank			2.2	2.2	Elektr. L. u. K.			37.7	38.0	Munstfeld Bergb.		
Bank			2.2	2.2	Elektr. L. u. K.			4.4	4.0	Mannesm. Mul.		
Bank			2.2	2.2	Eisener Steint.			13.5	13.2	Marik Portl.-C.		
Bank			2.2	2.2	Faber Bleistift			0.0	0.0	Masch. 24.0		
Bank			2.2	2.2	Fahib. Litz & Co.			28.0	26.5	Masch. Buokau		
Bank			2.2	2.2	Feldmühle Pap.			7.5	7.0	Masch. kuppel		
Bank			2.2	2.2	Filder, Berg			13.5	13.0	Meyer Herm. T.		
Bank			2.2	2.2	Flensb. Seilfab.			4.0	4.3	Meyer Kauffm.		
Bank			2.2	2.2	Gaggen. Eisen			0.0	0.0	Meyer L.		
Bank			2.2	2.2	Ganz Lud.			0.0	0.0	Motoren Deutz		
Bank			2.2	2.2	Gels. Bergw.			22.5	22.2	Mülh. Bergw.		
Bank			2.2	2.2	Gels. Gußst.			62.8	62.8	National Auto.		
Bank			2.2	2.2	Gerreah. Glash.			2.8	2.7	Neokarwerke		
Bank			2.2	2.2	Glabd. Woll.-J.			7.9	7.9	Neufuss		
Bank			2.2	2.2	Glabd. Textil.			2.8	2.8	Niederlaus. Khl.		
Bank			2.2	2.2	Glas Schalko			36.0	33.2	Nordr. Cell.		
Bank			2.2	2.2	Guthsmidh			0.0	0.0	Obersahl, Bed.		
Bank			2.2	2.2	H. 15.1			44.0	42.4	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			12.6	11.4	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 19.7			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelskamm		
Bank			2.2	2.2	H. 13.6			0.0	0.0	Oelsk		

* **Bochumer Hof.** In der Bürger-Gaststätte „Bochumer Hof“ wird von morgen nachmittag 5 Uhr an ein Familien-Konzert veranstaltet, auf das wir auch in dieser Stelle aufmerksam machen möchten.

Interesse. Inländische Ware war nur mäßig angeboten. Gerste besitzt ihre feste Haltung. Die hochgehaltenen Preise für Sommergerste konnten aber nicht immer erzielt werden.

Filiale Bochum, Wilhelmsplatz 10.
Telefon Nr. 3572-3577 — — nur für Devisen 2083-2084
Telegramm-Adresse: Hanseatic.

Düsseldorf, den 8. August 1924.

Wir sind unter Vorbehalt für

Kohlenkuxe

(Kuxe in Billionen Mk. Aktien in Billionen %.)

Name	Käufer	Verk.	Name	Käufer	Verk.
Admiral	1500	2000	Gr. Schw.	7250	8000
Alt. Haas.	950	1100	Heinrich	2800	3130
Caroline	1600	1750	Joh. Dalm	—	—
Car. Mag.	3500	4500	Kö. Ludw.	21000	24000
Const. Gr.	21000	24000	Langenb.	8500	10000
Deutschl.	—	—	Moers	—	—
Diergart.	4000	4500	Schlr. Ch	—	—
Ewald	24000	28000	ver. Trap.	850	1000
Glickaufs.	2500	2750	Trier	5000	6500
Gottsch.	—	—	Westfal.	3000	—
Graf Bls.	129000	—	Wilm. Mev	—	—

Kohlenaktien

Adj. Kohl	10.00	12.00	Gelsik, B.	54.00	55.00
Braueud, N	4.50	5.50	Harp. Bw.	62.00	00.00
Carl Fr.	1.20	1.50	Westf. B.	6.70	6.50
Lothr. B.	54.00	60.00	Magdb. B.	60.00	00.00
Niedrh. B.	7.50	8.00			

Braunkohlenkuxe					
Beilerh.	900	1000	Oscar.	325	
Braueud, N	4000	4750	Vesta	3000	3750
Gu. Hout.	2000	2500	Aktion		
Leihar.	—	6000	Zukunft	28.00	31.00
Mohr.	—		Mannf. B.	4.00	4.70

[illegible]

Elfers	800	Neustat	6000
Erbschlag	1375	Ouerhof	500
Fellers	1525	Rausch	1000
Friedroth	750	Reinhard	1000
Fürstenh.	2500	Rothend	300
Gebra	2250	S. Meim.	3700
Gleitsch	7750	Salzlein	1800
Graf, W.E.		Siegel	1400
Quintera	1200	Stagfr. G.	5750
Habigh or	450	Thüring.	875
Hans, Hl.	2250	Volkenr.	2400
Heiligro	6500	Walbeck	4500
		Wassers	

Herfrow, Herfa	950	1050	Wintersh. 25000	—
Kall-Action				
Adler Kall	16.50	18.50	Grügershall	6.00 7.00
Falkesche Kall	15.00	17.00	Grügershall	5.90 6.50
Manowes Kall	33.00	36.00	Ronnenberg	80.00 00.00
Heidburg Vorz.	33.00	36.00	Saßdethurt	19.00 21.00
Friedrichshai	25.00	27.50	Ummend, eilal	1.10 1.35
Kall-Industrie	35.00	36.00	Wittekind	3.30 3.50
Unnotierte Werte				
Gehr. Alsharg	0.00	0.00	Köln-Neussen	38.00 42.00

Alig. Hochbau	0,00	0,00	Lansch, Walz	2,20	2,50
Genz.	3,50	4,50	Jerdung, Wagg.	6,20	7,00
Chem. Weitm.	0,00	0,00	Rhein, auto	0,00	0,00
Chem. Weitm.	3,00	3,00	Rhein, auto	0,00	0,00
Chem. Lanta	0,00	0,00	Rh.-W. Elektr.	38,00	40,00
Dorm. Cement	0,00	0,00	„ Schachtb.	2,50	3,00
Dorm. Rittlerb.	0,00	0,00	Schiffrau, Koeh	0,00	0,00
Dorm. „Wukon	0,00	0,00	Julius, Siegel	0,00	0,00
Dorm. „Wukon	1,50	1,50	Stahlw. Becker	1,70	2,50
Jammernsen P.	12,50	14,50	Steink. Becker	5,0	6,20
Jansa Lloyd	1,3	1,50	Ting alte	0,00	0,00
Kabelr. Rhydat	6,00	6,50	Wibag	0,00	0,00

zahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftssteuer im Kalenderjahr 1924 auf Grund der zweiten Steuernotverordnung veröffentlicht werden. Als wichtig ist hervorzuheben, daß die Körperschaftssteuerpflichtigen Erwerbsgesellschaften, denen nach dem ersten Durchführungsbestimmungen als monatliche Vorauszahlung von 1 pro Mille ihres Betriebseinkommens zugestanden war, mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse jetzt das Recht haben, bis zum 15. August zu erklären, daß sie statt der Vorauszahlung auf Grund des Vermögens künftig ihre Vorauszahlungen nach dem Betriebseinkommen einzuführen wollen. An diese Erklärung sind die Gesellschaften dann auch für die folgenden Vorauszahlungen gebunden. Ferner hat sich der Finanzminister mit Rücksicht darauf, daß im Geschäftsleben viele Zahlungen erst einige Monate nach der Lieferung erfolgen, damit verstanden erklärt, daß auf Antrag die Steuerpflichtigen, die bisher ihre Betriebseinkommen nach den Einkommenserklärungen versteuert haben, zur Besteuerung der Zins-Einnahmen übergehen dürfen. Voraussetzung dabei ist aber, daß für die Umsatzsteuer im gleichen Zeitpunkt zur Besteuerung nach den Einkommenserklärungen übergegangen wird.



PELZ-

Umarbeitungen und Neufütterungen

und Neufutterungen
jetzt billige Sommerpreise.

Pelzhaus Offszanka

Bochum, Hochstr. 5, gegenüb. Kaufhaus Clemens

darauf hingewiesen
gen von denjeni
Beiträge nach den
zu zahlen habe
jeden Monat
jen, was von

noch nicht beachtet
auch die Beiträge
da wir anderns
zugestehen zu be
Böckum, den 8

Fluchtlin

Stadtverordneten-
mung der Ort
Fluchtslinienplan
fläche 4 zwischen
Hilfströper Straße
vom 2. Juli 1876
änderung von Str
ten ujm. von
guft 1924 ab
rend der Dienstst
terung, ABC-Sch
jedermanns Eins
Einsprüchen offen
Bachum den 5

F m m

Ia. junge H

lebendfrisch .
Prima fette S
.....
Ananas
in Dos., ca. 70

ff. Brüsseler
ff. Brüsseler
Neue große

A. Barent
Rottstr. 8-10

L & E

Kortum
Strümpfe
Unter

Unter
Wä
H

Große Ausw

Nur erstkla

Größte Ausv
in n

RENNEN

Motor
Marken: Stoewer, B
von 100

Räder, Fahr

t unser Kräuter-T
otragender, vorbe
ee hat bei mir d
hreibt E. W. in P.
eber, Husten, Ate
rt auf". „Unser Ar
r Tee mir bekom

finden hoben sich
aufende Dankschrei
achn. Lt. bezirk
el verkäuf. Silvans
D

Heil-Institut - **Bahnhofstraße**

Wörth
Eicht- und Rh
Wörthofen

Glaser

Neu- und Rep
fü
Aug. Lehnen, G

Ein großer Irrtum

Ist es, wenn Sie Persil nur als ein Mittel ansehen, das der Wäsche ein schönes blütenweißes Aussehen gibt und es daher lediglich als Zusatz verwenden — oder nur für ein zweites Kochen.

Persil

Ist in allererster Linie Waschlösungsmittel. Seine außerordentlich schäumenden Eigenschaften bewirken die Säuberung der Wäsche selbstständig durch einmaliges kurzes Kochen. Jede Hausfrau, die dies einmal richtig erkannt hat, ist das Leben voll —

Persil bleibt Persil!



5. Niederrhein. Messe in Wesel (unbesetztes Gebiet)

veranstaltet von der Stadt Wesel und der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel in Duisburg-Ruhrort

Eröffnung am 14. August,
Dauer bis einschl. 18. August.

50.000 qm zusammenhängende Ausstellungsflächen,
davon 30.000 in massiven, gedeckten, feuersicheren Gebäuden.

Auskunft durch das Messeamt in Wesel und die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel in Duisburg-Ruhrort.

AUFRUF

zum Eintritt in den

Deutschen Begräbnis-Versicherungsverein.

Treffen Sie bei Lebzeiten Anordnungen für Ihre Bestattung!

Erd- und Feuerbestattung oder Bargeld.

Nehmen Sie Ihren Angehörigen die Sorge um die Bezahlung der in der heutigen Zeit bedeutenden Kosten für Ihre Bestattung ab.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins!

Die Vorzüge der Versicherung:

1. Unbedingter Rechtsanspruch. Die Versicherung tritt nach Zahlung des ersten Beitrages sofort in Kraft, also keine Wartezeit.
2. Keine ärztliche Untersuchung.
3. Geringe Beiträge, die sich nach dem Beitragsalter richten.
4. Aufgenommen werden gesunde Personen im Alter von 7—80 Jahren.
5. Nach zehnjähriger Mitgliedschaft beitragsfrei.
6. Würdige und pietätvolle Bestattung.
7. Größte Sicherheit. Der Verein steht unter Reichsaufsicht.
8. Die Bestattung kann in acht verschiedenen Klassen je nach Wahl des Versicherungsnehmers erfolgen.
9. Keine Gewinne an Aktionäre. Der Gesamtüberschuss kommt den Versicherten zugute.
10. Bei Verzug nach außerhalb wird die Bestattung am neuen Wohnort ausgeführt oder Bezahlung geleistet.
11. Verlangen Sie sofort Auskunft bzw. den Besuch eines Vertreters.
12. Weitere und unentgeltliche Auskunft erteilt und nimmt entgegen.

Generalagentur Bochum und Umgegend Deutscher Begräbnis-Versicherungsverein Berlin

Bochum, Albertstr. 31, Telefon 938.

Neues Operetten-Theater

Gastspiel der Kölner Volksbühne

täglich abends 8 Uhr

Der große Schlinger:

Der sanfte Heinrich.

Posse mit Musik

in 3 Akten.

Vorverk. tägl. ab 4 Uhr

Puppenkönig

Bochum, Gr. Beckstr. 13,

Alt. Spezialgeschäft, a. Platz

Puppen werden d. ganze Jahr gehandelt. Anfertigung nach Maß. Reparaturen auch v. ausgebildeten Meistern.

W. Hochstetter,

Präm. Bochum 1913.

u. Perückenmachermeister

Präm. Bochum 1913.

Kapitalisten

jeden Tag an soliden Unternehmern zu be- zelligen.

Hilde & Co., Hannover

Bochumer Schlegel-Pilsner

Rein Hopfen und Malz

Überall beliebt.

Garten-Restaurant

früher

Schulte-Marmelshagen

Bochum 5, Ind. : Gröf. Diederichs, Tel. 2977

Angenehm. Aufenthaltsort u. schön. Spielplatz

Bestens für Familien, Schulen u. Vereinen geeignet

Bei Besuch von Schulen und Vereinen vorherige Anmeldung erbeten

Oberkirchen

im Herzen des Sauerlandes

Sommerfrische
Gasthof A. Schütte

Pension Tagesaufenthalt
Preiswerte gute Verpflegung

Merkert-Konzert

morgen: Sonntag von 4—7 Uhr
in der

Kaisers-
Aue Bochum

Garten - Wirtschaft zur Herrenlinde

Besitzer Joseph Fritz

Telefon 168, Amt Hattingen

Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Sonntag-

Nachmittag - Konzert

Vereine und Gesellschaften bestens empfohlen.

Dortmunder Biere Guter Kaffee

Ausflugsort „Walderruh“

Täglich:

Künstler-Konzert.



Fahrräder

Motorräder

Nähmaschinen

Reparaturen in eigener Werkstatt.

Gerhard Paefgen,

Bochum, Maarbrückerstr. 9

Ecke Humboldtstr. Telefon 2937.

Reparaturen

an Maschinen und Geräten

jeder Art aus Fabrik- oder

Geschäftsbetrieben und Haushalt.

Alle Schlosser- u. Schmiedearbeiten

besorgt fachgemäß und schnell

Maschinenschlosserei und

Reparaturwerkstatt

Wiltenerstr. 18. Fernspr. 1787.

Weinbrand

Liköre Weine

in feinsten Qualitäten empfiehlt

Albert Janzik

Maarbrückerstr. 12.

Chemisch-technisches Laboratorium und Beratungsbüro

Dr. P. Güttes

von der Handelskammer und Gerichten

in Bochum vereidigt und öffentlich

angestellter Sachverständiger

Wiltenerstr. 18 Bochum Telefon 738

Untersuchungen, Gutachten. Beratung in

allen chemisch-technischen Fragen für:

Industrie, Handel und Gewerbe. Spez.

Brandstoffe, Teerprodukte und Schmiermittel

Vergnügungspart

Fredenbaum

Dortmund.

Größter und schönster Park dieser

Art in Deutschland.

Sonntag, den 10. August 1924

sowie täglich

Doppel-Konzert

Beliebte Attraktionen, u. A.

amerikan. Gebirgsbahn, Motorboot-

Rundfahrt, Riesen-Ring und Fur-

haus, Schlingensiefel, Luftschiff, ei-

senkrecht, Schießbahn, Luftschiff, ei-

senkrecht, Schießbahn, Luftschiff, ei-

senkrecht, Schießbahn, Luftschiff, ei-

senkrecht, Schießbahn, Luftschiff, ei-



Der Wert einer Cigarette

liegt in dem Grad der harmonischen Ausgleichsfähigkeit eines Mischungsrezeptes begründet. Der beste Tabak an sich ist wertlos; erst in einem genau abgewogenen Verhältnis unterschiedlicher Provenienzen zueinander kann sich sein Gehalt genießbar entwickeln.

Wir müssen daher immer wieder darauf hinweisen, daß zwar der Preis einer Cigarette von den Provenienzen abhängt, daß aber der subjektive Wert einer Cigarette vom Preise durchaus unabhängig sein kann.

Deshalb soll man Cigaretten nur nach Geschmacksempfindungen und nicht nach Preisen unterscheiden.

REEMTSMA AKTIENGESellschaft



Rennen zu Köln

(Rennbahn Köln-Merheim linksr.)

Sonntag, 10. August

Mittwoch, 13. Aug.

nachmittags 3 Uhr.

Bochumer Hof

die Bürger-Gaststätte

Sonntags ab 5 Uhr:

Familien-Konzert.

Küche in bekannter Güte zu mäßigen Preisen.

Billige Autodecken

Verkauf zu 50% unter Listenpreis

8 Conti Flach 850/120

2 " 935/135

4 " Querrippen 935/135

8 " Nieten 820/120

8 Peters Fahrrad 820/120

8 Calson Gummigleit 820/120

Gefl. Anfragen unter J. G. 48 an die

Geschäftsstelle dieser Zeitung.

W. Hoffmann

Bochum, Hattingerstr. 29.

Damen-Herren-Kinder-Wäsche

Kurzwaren

Intimes Theater

Das große

August-

Programm

Beginn

abends 8 Uhr.

Donnerstags,

Samstags

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

4 Uhr.

DÜSSELDORFER MUSTERSCHAU

unter Mitwirkung der Stadt, Handels-

und Handwerkskammer

am 10., 11. u. 12. August 1924

in den Ausstellungsräumen des Kunstpalastes am Rhein

und den neu erbauten Hallen



Beteiligt:

Textil-, Schuh- und Leder, Papier-,
Bürobedarf-, Galanterie-, Haushal-
tungs- und Parfümerie-Branche

Sonder-Veranstaltungen:

Vorführungs-Messe

Im Kaisersaal der Stadt Tonhalle

Tabak- u. Lebensmittelmesse

bis zum 15. August im Zoologischen Garten

Auskunft erteilt die Geschäftsstelle:

Düsseldorf :: Wehrhahn 98-100

Oberbü...

Ein schwerer

Das einstu...

hohen Alter...

Sportsman...

für alle Sp...

deutschen u...

Sportgeist u...

Auf der

tagung" w...

dort war B...

arbeitsanfeh...

henden Bor...

festtag u...

hülle, werde...

bleiben. Au...

1921 geben...

über Wilhelm

Es tann

Zeilen sein,

allen deutsh...

Sportgemein...

leben und

Kunst- und

wollen nur

Kampf um d...

Meister" aus

Mannes gebe

Sam dazu b...

Einladung r...

Mannes, der

hiesigen Bür...

hend, es nie

für die Entu...

hat fehlen la...

Wilhelm

als Sohn des

Jahre als W...

Düsseldorf u...

mit zum D...

land damals

die ihresleid...

dürfte. Die

stellungen, in...

mit der Z...

lung, 1910, i...

Entwicklung

Der junge

ren noch als

feldorf fünfj...

rechte Pflege

Sportplätze

den und Spo...

Hier war

undacht nur

Sport bekun...

Bereine bef...

hortsprende...

diesem Zeitp...

Beranstaltung

Wart nicht b...

Beranstaltung

herbortragende

Interesse über

Stiftung eines

Turnen / Spiel / Sport.

Oberbürgermeister Wilhelm Marx †.

Ein schwerer Verlust für den deutschen Sport. Das einstmalige Düsseldorf Stadtoberhaupt, der 73-jährige Wilhelm Marx, ist im hohen Alter von 73 Jahren von uns gegangen. Ein Sportsmann im wahren Sinne des Wortes. Wohl für alle Sportsleute, insbesondere aber der westdeutschen und Düsseldorfer, wird sein idealer Sportgeist unerblicklich bleiben.

Auf der Deutschen Fußball-Bundestagung vom 11.-13. Juni 1921 zu Düsseldorf war Wilhelm Marx Vorsitzender des Hauptarbeitsausschusses. Seine fernigen, zu Herzen gehenden Worte auf der „Großen öffentlichen Festtagung“ im Kaiserpaal der städtischen Festhalle, werden für alle Dagewesenen unerblicklich bleiben. Aus der Festtagschrift der Bundestage 1921 geben wir die hier gemachten Ausführungen über Wilhelm Marx wieder:

„Es kann und soll nicht zweifelhaft sein, dass der heute hier zum Bundestage aus allen deutschen Gauen so zahlreich versammelten Sportgemeinden ein Lebensbild dieses allseitig bestellten und verehrten Oberhauptes unserer schönen Kunst- und Gartenstadt zu geben, sondern wir wollen nur an diesem wichtigen Tage, wo der Kampf um den stolzen Titel „Deutscher Fußball-Meister“ ausgetragen werden soll, auch eines Mannes gedenken, der nicht zum Wenigsten wirksam dazu beigetragen hat, dass der D. F. B. der Einladung nach Düsseldorf Folge leistete, eines Mannes, der an hervorragender Stelle in der hiesigen Bürgererschaft und im Industriebezirk stehend, es nie an Bemühen seines großen Interesses für die Entwicklung des deutschen Fußballsportes hat fehlen lassen.“

Wilhelm Marx, geb. am 29. 12. 1859, als Sohn des Eisenhändlers, trat am 1. 1. 1890 in die Dienste der Stadt Düsseldorf und wurde am 5. Juni 1899 einstimmig zum Oberbürgermeister gewählt. Düsseldorf stand damals am Anfang einer Entwicklungsperiode, die ihresgleichen wohl an anderen Orten kaum haben dürfte. Die lange Reihe der Düsseldorf-Ausstellungen, in der Herr Marx glanzvoll begonnen mit der Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung 1910, bilden Marksteine in der glänzenden Entwicklung der Stadt.

Der junge Mannsport, der in den 90er Jahren noch als „Ferien- und Ausläufer“ in Düsseldorf fast ausschließlich niedergehalten wurde, fand erst rechtige Pflegestätten vom Jahre 1906/07 ab, wo Sportplätze von einzelnen Vereinen angelegt wurden und Sportfeste stattfanden.

Hier war es Oberbürgermeister Marx, der zunächst nur äußerlich — sein Interesse für den Sport befand und die Veranstaltungen der Vereine besuchte, dadurch jedoch den zentralen Punkt abgab, es kaum eine größere Veranstaltung, der Herr Oberbürgermeister Marx nicht beizuwohnte. Vor allem waren es die Veranstaltungen des Fußballsportes, dem er als hervorragendes Kampfsport ein ganz besonderes Interesse schenkte, und das er 1912 erneut durch Eröffnung eines schönen Parks nach dem Entwurf von Prof. Klaus-Meyer für die alljährlichen Kämpfe Ditholand-Westdeutschland, bewies.

Aber nicht nur für den Düsseldorf-Fußballsport, sondern darüber hinaus auch für Westdeutschlands und ganz Deutschlands Fußballrunden zeigte Oberbürgermeister Marx dauernd das größte Interesse. Sportsleute, die mit ihm über ein Spiel von Bedeutung redeten, wunderten sich über die große Sachkenntnis, mit welcher der nunmehr beinahe 20-jährige die Spiele verfolgte. „Ich bin in Sporte grau geworden“, sagte er Pfingsten auf dem Sportplatz an der Brehmstr. zu den Spielern von „Blau-Weiß“, „Am liebsten, gelegentlich einer begeisterter Ansprache an die Holländer, und in Essen beim Kampf Ditholand-Westdeutschland — wofür er eigens von Düsseldorf gekommen war — sprach er goldene Worte vom „edlen Gemeinschaftssport“, „seinen erzieherischen Qualitäten“, Worte, die allen Sportlern aus dem Herzen gingen. — Der lange Krieg hat seine jugendliche Begeisterung für unseren Sport und seine großen Ziele keineswegs gebrochen und der heutige Tag wird uns allen Fußballern erneut beweisen, daß mit uns denkt und mit uns fühlt unser allerbester Freund und Gönner Oberbürgermeister Marx.“

Wir sehen also — ein Vorkämpfer und Pionier des deutschen Fußballsportes ist von uns gegangen — doch seine Werke und Verdienste werden weiter fortleben. —fa—

Der Tag der Deutschen Meisterschaften.

Meisterschaftskämpfe in der Leicht- und Schwermathletik, im Rudern und Schwimmen.

Der 10. August wird in der Geschichte des deutschen Sportes ein denkwürdig bleiben und das der Häufung von sportlichen Ereignissen wegen, die er bringt. Abgesehen vom Golf, das ja in Deutschland noch immer vergeblich um Popularität ringt, werden nicht weniger als in vier verschiedenen Sportarten die deutschen Meisterschaften ausgetragen. Ist schon fast jeder Deutsche an den einzelnen Titelfämpfen interessiert, so wird sein Interesse am 10. August um ein vielfaches in Anspruch genommen. Nicht nur allein die Frage nach den neuen Meistern steht im Vordergrund, man erwartet auch außerordentliche Leistungen, da man ja weiß, daß bei der starken Konkurrenz auf den Meisterschaften auch immer Spitzenleistungen erzielt werden.

Fußball-Meisterschaftstermine der Gauliga.

Serie 1924/25.

7. 9. VFB. — Preußen; Dortmund 08 — Union; Linde — Alemannia; Erle — Marten; Gelsenkirchen 07 — Langendreer; Essen 99 — Buer 07.

14. 9. Langendreer — Erle; Alemannia — Gelsenkirchen 07; Buer 07 — VFB. Dortmund; Union — Linde; Preußen — 08 Dortmund; VFC. 95 — Essen 99.

21. 9. Erle — 95; 08 Dortmund — VFB.; Essen 99 — Alemannia; Alteneisen — Union; Linde — Schw.-B.; Bochum — Buer 07; Gelsenkirchen 07 — Marten; Langendreer — Preußen.

28. 9. Kreislig. Markt — Hellweg; Schw.-B. — Alteneisen; Union — Gelsenkirchen; Buer 07 — Preußen; Erle — Essen.

5. 10. Linde — 08; Gelsenkirchen — Schw.-B.; Preußen — Essen 48; Essen 99 — Langendreer; Marten — Buer 07; Alemannia — Erle; VFB. — Union.

12. 10. Buer 07 — Erle; Langendreer — Linde; 48 — Marten; Union — Alemannia; Alteneisen — Gelsenkirchen 07; 95 — Schw.-B.

19. 10. Gelsenkirchen 07 — Essen 99; 08 — Langendreer; Preußen — Essen 95; VFB. — Alteneisen; 48 — Linde; Marten — Union.

26. 10. Kreislig. Hellweg — Emmerich; Alemannia — 95; Marten — VFB.

2. 11. Schw.-B. — Alemannia; Alteneisen — Buer 07; Union — Essen 99; Erle — Preußen; Bochum 48 — VFB.; Langendreer — Marten; Linde — Gelsenkirchen.

9. 11. 99 — Preußen; VFB. — Schw.-B.; Alemannia — 48; Gelsenkirchen 07 — 08; Marten — Linde; Buer — Union; Langendreer — 95.

Titelfämpfe werden am 10. August ausgetragen in Stettin: Deutsche Leichtathletikmeisterschaften, in Mannheim: Deutsche Schwerathletikmeisterschaften, in Frankfurt a. M.: 13. Deutsches Meisterschafts-Rudern, in Berlin: Deutsche Schwimm-Meisterschaften, in Hamburg: Deutsche Golf-Meisterschaften.

Leichtathletik-Tiefenblicke.

Die deutsche Sportbehörde für Leichtathletik hat mit der Verlegung der Meisterschaften 1924 nach Stettin einen Sturm von Protesten heraufbeschworen. Man bemängelt nicht nur die ungünstige Lage Stettins, eine Tatsache, die je bei den Zeitverhältnissen doppelt erschwerend ins Gewicht fällt, man hat auch vielfach darauf hingewiesen, daß der Stettiner „Preußen“-Platz zur Durchführung derart bedeutungsvoller Kämpfe nicht geeignet sei. Die gerade heute haben man erstklassige Platzverhältnisse wählen müssen, um für eine Gegenüberstellung zu den Ergebnissen der Weltmeisterschaften möglichst günstige Leistungen zu erzielen. Zugunsten haben sich die Stettiner „Preußen“ mit der Unterführung ihres Magistrates an einen Ausbau des Platzes gegeben und es steht zu hoffen, daß die also renovierte Anlage in diesen Tagen ihre Feuerprobe gut bestehen wird. In sich ist ja der Stettiner die Veranstaltung zu gönnen, denn es ist das erkennbar, daß überhaupt im Gebiet des Baltischen Meeres- und Wintersportverbandes die Meisterschaften zum Austrag kommen.

Nein! Hierfür wird es am 9. und 10. August in Stettin zu einem Gipfelstadium der deutschen Leichtathletik kommen. Das Meidergebnis ist mit 227 Nennungen glänzend; es enthält mit den Ausnahmen Wenninger, Holz und Fr. Müller alle Titelverteidiger und Sportler, die nur irgend eine Meisterschaft in Frage kommen könnten. Das Meidergebnis zerlegt sich in einzelnen wie folgt: Herren: 214 Einzel- und 28 Staffelnennungen; Damen: 57 Einzel- und 7 Staffelnennungen. Die einzelnen Landesverbände sind wie folgt beteiligt: Westdeutschland mit 25, Süddeutschland mit 40, Norddeutschland mit 20, Brandenburg mit 70, Mitteldeutschland mit 35, das Baltikum mit 30, und endlich Südostdeutschland mit 7 Nennungen.

Die Frage nach den neuen Titelhaltern verursacht natürlich einiges Kopfzerbrechen. Jedoch sollte sie mit wenigen Ausnahmen ziemlich klar beantwortet werden können. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen und der zuletzt gezeigten Form könnten genannt werden:

100 und 200 Meter: Houben (Krefeld); für die Plätze Friedrich (Leipzig), Apfel (Mannheim), Wöbus (Stuttgart) und Schöfke (Berlin).

400 Meter: Schmidt (Berlin) oder Neumann (Mannheim).

800 und 1500 Meter: Pelzer (Stettin), für die Plätze Wellenreuther (Mannheim), Böcher (Köln), Langkutsch (Zehlendorf), Her (Worms).

5000 und 10.000 Meter: Debarf (Düsseldorf), für die Plätze Walpert, Gufen, Cornelius (Bochum), Remmein (Münster).

110 Meter und 400 Meter Hürden: Trobbach (Frankfurt), ferner Kallen, Hebel (Mannheim).

400-Meter-Staffel: Preußen Krefeld, ferner D. S. C. Berlin, Hamburger S. V.

3x1000-Meter-Staffel: München 1860, ferner Kölner S. C., S. C. Charlottenburg.

Hochsprung: Storzinski (Berlin), ferner Frickmann (Berlin), Suhr (Jena).

Weitsprung: Schlichting (Lübeck), ferner Köpfe, Schumacher, Sprenger (Weidenau).

16. 11. Preußen — Essen — Alteneisen; 08 — Buer 07; 95 — Marten; Linde — Essen 99; Erle — VFB.; Union — Langendreer.

23. 11. Kreislig. Emmerich — Markt; Bochum 48 — Langendreer; VFB. — Alemannia.

30. 11. 48 — 08; Marten — 99; Buer 07 — Langendreer; Gelsenkirchen 07 — VFB.; Alteneisen — Erle; Schw.-B. — Union; 95 — Linde; Alemannia — Preußen.

7. 12. Erle — Schw.-B.; Union — 48; Essen 99 — VFB.; Preußen — Gelsenkirchen 07; Linde — Buer 07; Langendreer — Alteneisen; 08 — Alemannia.

14. 12. Alteneisen — 99; VFB. — 95; Marten — 08; Gelsenkirchen 07 — Erle; Langendreer — Alemannia.

21. 12. Schw.-B. — 48.

4. 1. 48 — 99; Buer 07 — Gelsenkirchen; Preußen — Linde; Schw.-B. — 08; 95 — Union.

11. 1. Langendreer — Schw.-B.; Union — Preußen; Erle — Linde; Alteneisen — 48; Alemannia — Marten.

18. 1. Schw.-B. — Marten; 08 — Alteneisen; Gelsenkirchen 07 — 48; Linde — VFB.

25. 1. 95 — Gelsenkirchen 07; Buer 07 — Schw.-B.; Alteneisen — Alemannia; Essen 99 — 08; Union — Erle.

1. 2. Alemannia — Buer 07; Essen 99 — Schw.-B.; Erle — 48.

8. 2. Preußen — Marten; 08 — Erle; 48 — 95.

15. 2. Schw.-B. — Preußen; 95 — Buer 07.

22. 2. Alteneisen — 95; VFB. — Langendreer.

Stahlschprung: Adams (Kassel), ferner Lehniger, Schumacher.

Kugelstoßen: Hahmann (München), ferner Hähnen (Berlin).

Distanzwerfen: Steinbrenner (Frankfurt), ferner Hähnen, Hoffmeister (Münster).

Speerwerfen: Lühde (Berlin), ferner Balmon, Buchgeister, Krellenberg.

Die Damen-Wettbewerbe werden wohl in erster Linie Frau (Frankfurt), von Bredow (Berlin), Pieper (Münster), Bröhlhof (Minden) und Heister (Lübeck) in Front stehen.

Die schwerathletischen Meisterschaften.

Sind vom Deutschen Athletik-Verband 1891 dem Verein für Körperpflege Mannheim 1886 übertragen worden. Die Meisterschaften kommen unter der Leitung aller namhaften deutschen Schwerathleten im Ringen, Stemen, Werfen, Steinhaken, Mannschiffs-Tauziehen usw. auf dem Platz des Mannheimer T. V. 46 in der Zeit vom 8. bis 10. August zum Austrag. Das Meidergebnis schloß mit 450 Nennungen ab.

Die Meisterschaften des Deutschen Schwimm-Verbandes. Am 9. und 10. August ist das deutsche Stadion zu Berlin Austragsort der Deutschen Schwimm-Meisterschaften. Man muß schon um viele Jahre zurückgehen, um auf ein Verbandsfest zu stoßen, auf dem derart heisse Kämpfe zu erwarten waren, wie es heute der Fall sein wird. In den Einzelmeisterschaften fehlt niemand, der auf einen Titel Anspruch machen könnte, und auch die Staffeln sind ganz vorzüglich besetzt. Von bekannten Leuten fehlt lediglich Heinrich (Leipzig), der sich auf seiner Nordlandreise einen neuen Rückfall in sein altes Leiden geholt hat.

Das Stadion, schon immer zum Austrag herartiger Kämpfe besonders gut geeignet, hat zu den Titelfämpfen noch einige Neuerungen erhalten. So sind an den Sportplätzen nach 30 cm. hohe Betonklöbe angebracht, von denen man eine Verbesserung der Zeiten erwartet.

Im übrigen darf man in den einzelnen Kämpfen wohl die folgenden Sieger erwarten:

100 Meter Rücken und Freistil: E. Dahlem (Breslau), ferner Ohlwein (Erfen), Eltmeyer und Treis (Köln), Giller (Worms).

100 Meter Brust: Rademacher (Magdeburg), ferner Sommer (Köln).

100 Meter Seite: Bennede (Magdeburg), ferner Gramer (Breslau), Fischer (Dortmund).

400 und 1500 Meter: Berges (Darmstadt), ferner Bierhöfner (Köln), Händschumacher (Dortmund) und Dahlem (Köln).

Das Kunst- und Turmspringen sollte eine Deute von Luber (Berlin) bezw. Wiesel (Leipzig) werden, den Luchtkampf gewinnt Luber.

Die Staffeln dürften wieder den mit Spannung erwarteten Zweikampf Magdeburg — Köln bringen, an dem sich auf der einen Seite Hellas und 96 Magdeburg und auf der anderen Seite Rheus und Poseidon Köln beteiligen. A. S. V. Breslau, Dortmund 96 und Wasserfreunde Hamburg dürften auf den Plätzen enden.

Bei den Damen sind als Titelanwärter Fr. I. Rehbörn (Bochum), Fr. I. Simon (Hamburg) und Hermes (Darmstadt) zu nennen; in die Staffelerfolge sollten sich hier Schille Hamburg, Poseidon Dresden und Elberfeld 83 teilen.

Was der Sonntag außerdem bringt:

Im Fußball in allen Gauen Deutschlands eine große Anzahl Privatspiele. Besondere Beachtung finden die Wettspiele der Sp. B. G. R. bei Arminia Hannover und F. C. Viktoria 93, sowie das Spiel der Amateure Wien gegen Eintracht Frankfurt. Eine Stadtmannschaft von Dresden spielt in Prag. In Westdeutschland steigen zwei weitere Spiele der von den Gaumeistern in-

sanzierten Privat-Verbandsmeisterschaft. Am Sonntag kämpfen Duisburger Sp. B. — Schwarz-Weiß Essen und Sp. B. Rheinh. — Arminia Bielefeld.

Die Leichtathletik hat außer den Titelfämpfen zu Stettin selbstverständlich nichts Nennenswertes aufzuweisen. Nur einige kleine Staffeln kommen zum Austrag. Und zwar u. a. in der Großstadt Essen ein „Duer durch“ mit flüchtiger Befehls.

Im Radsport ist das wichtigste Ereignis der Abschluß des großen V. D. R.-Festes zu Frankfurt. Neben gesellschaftlichen Veranstaltungen mannigfacher Art bringt der letzte Tag nachmittags 3 Uhr ein großes, vorzüglich besetztes Radrennen. Ferner stehen noch einige Bahnrennen, sowie die Straßen-Mennen Nürnberg — München — Nürnberg und um den „Großen Straßenpreis von Hannover“ auf der Karte.

Der Fußball des Sonntags.

Bochum und der engere Bezirk.

Der zweite Fußball-Sonntag steht vor der Tür. Hoffentlich hat dieses Mal der Wettergott ein Einsehen, damit die Fülle der Spiele glatt und reibungslos unter Dach und Fach gebracht werden können.

Die Samstagabend-Begegnungen.

Sp. B. Ehrenfeld — Germania 06 L. A. Vornwärts. M. B. B. Linde — Westfalia Bern.

Auf seiner neu bezogenen Sportplatzanlage neben der Radrennbahn erwarten die Ehrenfelder die Elf der neugeborenen Kombination Germania 06 Vornwärts. Diese für das Bochumer Fußballpublikum sehr interessante Begegnung dürfte zahlreiche Zuschauer auf die Beine bringen. Sollte sich die Lage auch leicht zugunsten des Gastes entscheiden, so dürfte die Torbifferenz den noch nicht allzu hoch ausfallen.

Zum fälligen Rückkampf erwartet unser benachbarter Gauliga-Vertreter, der M. B. B. Linde, die Westfalia-Mannschaft aus Bern. Bei der augenblicklichen hohen Form der Märker dürfte ihm der Sieg wohl kaum zu nehmen sein.

Der Sonntag.

Germania 06 L. A. Vornwärts — Westfalia. L. F. C. Luer — Witten 92.

Concordia — Sp. Sp. Stiepel. Ralsenport — Wanne 1916.

S. C. Sordel — Viktoria Somborn. Galtrop 02 — Vereinigte Preußen 07.

Ralsenport Wanne — T. B. Eidel. Preußen Wanne (M. S.) — Germania 06 (M. S.).

Im ersten Treffen — also ein Total-Debüt an der Galtrop-Vertrage. Beide Mannschaften werden sich hartnäckigen Widerstand leisten. Die Frage nach dem Sieger wird wohl erst der Schlusspfiff beantworten können.

In Luer treffen zwei alte Bekannte zusammen. Der Ausgang ist schwer zu beurteilen. Die wirklich bessere Mannschaft soll das Spiel entscheiden.

Die Rührigen Hammer Ralsenportler haben die 16er aus Wanne verpflichtet.

Die Hordeler S. C. Leute auf eigenem Platz schlagen, wird ihr der Gast aus Somborn nicht leicht sein. Der benachbarte Sp. B. Galtrop 02 erwartet die heimische Elf der Vereinigten zum fälligen Rückkampf. Wir erwarten auch morgen die Schwarz-Weissen leicht in Front.

Unser benachbarter Vertreter, der T. B. Eidel, stellt in Wanne. Die Mannschaft stellt sich hier den Ralsenportlern im Freigangsspiel zum Kampf.

Die „Alten Herren“ des Sp. B. Germania 06 Vornwärts versuchen, ihre Technik bei den Wanner Preußen unter Beweis zu stellen.

Handball.

Die Sonntag-Begegnungen.

Sp. B. Ehrenfeld — Germania 06 Vornwärts. T. B. Eidel — Westfalia Bochum. —fa—

Sport-Werbetag der Gemeinde Weimar.

Wie vor zwei Jahren veranstaltet der Amisaußschuß für Jugendpflege auch in diesem Jahre (am 10. August 1924) auf dem Preußenplatz an der Wasserstraße einen Werbetag für Turnen, Spiel und Sport. Im Rahmen dieser Veranstaltung kommen alle Sportarten zur Geltung wie Laufen, Springen, Kugelstoßen, Steinköpen, Speerwerfen, Turnen und Fußball. Um den Wanderpreis der Gemeinde Weimar, Verteiliger Sportverein Weimar, wird in einer 4 mal 100-Meter-Staffette gelauert. Die Kämpfe versprechen sämtlich sehr interessant zu werden, da nach den Meldungen zu urteilen, gute Sportler sich am Start befinden.

Um dem Sportwerbetag einen würdigen Abschluß zu geben, findet um 7 1/2 Uhr abends im Saale des Wirts Ulrich (Waldschloßchen) eine gebührende Feier statt. Die Verlobung der Sieger erfolgt auf dem Sportplatz. Wir erwarten von der Einwohnerschaft Weimars einen regen Besuch der Veranstaltungen, um sich von der gewaltigen Sportbegeisterung, die sich als Ziel der Erziehung unserer Jugend gestellt hat, überzeugen zu können.

Anschließend des Sportwerbetages der Gemeinde Weimar findet heute Abend 7 Uhr auf dem Westfalia 09-Sportplatz in Weimar ein Jugenddiplomspiel Westfalia 09 gegen Sportverein Weimar statt. Vorher Handballspiel: Concordia-Weimaraufen gegen Westfalia 09 Weimar. Anwurf 5.30 Uhr.

Gaußplatztag.

der Bezirke Bochum, Hattingen, Essen und Dortmund.

Unter der bewährten Leitung der Herren Schloßmacher und Gierich kommen am Sonntagvormittag auf dem Platz des T. u. Sp. B. an der Galtropstr. die Gaumeisterschaften im Faust- und

Dixin
Henkel's Seifenpulver



ist sparsam im Gebrauch
und von ausgezeichneter
Walchwirkung!

Drehstrommotore

220/380 V., 1500 U., sof. ab Lager, erstkl. Fabr. Gar.
0,5 Ps GM 60.— 3 Ps GM 162.—
1 Ps „ 74.— 4 Ps „ 195.—
1,5 Ps „ 88.— 5 Ps „ 228.—
2 Ps „ 102.— 7,5 Ps „ 290.—
Ebenso Gleichstrommotore vorrätig!
Carl Breuer Nachfolger
Elektrotechnische Spezialfabrik
Bochum, Verkauferstraße 74, Telefon 3340.

Schlagball zur Erlebigung. Der Beginn der Kämpfe ist auf 10 Uhr vormittags festgesetzt.

Die Vereine Breußen Essen, Essen West 18, S. V. Brochdahl und V. f. S. Gärde werden sich harte Kämpfe um die Faustball-Gaumeisterschaft liefern, während im Schlagball die Vereine Karap 07, Bitten 92 und Dortmund 95 aufeinander treffen werden.

Deutsche Schwimmermeisterschaften in Mannheim.

(Die Bochumer Teilnehmer.)

Die „Deutschen Meisterschaften“ des D. S. V. 1891 kommen am Sonntag in Mannheim zum Austrag.

Der hiesige Kr. S. V. „Deutsche Eiche“ entsendet aus den Reihen der Kämpfer folgende vier Teilnehmer:

M. Ost, Kreis- und Gaumeister, Gewichtheben, Halberkamp, 3. Kreisler, Gewichtheben, Leichtgewicht.

Belzer, Kreismeister, Ringen, Leichtgewicht. Kamp, Gaumeister, Ringen, Leichtgewicht.

An dieser Stelle wollen Erfolg mit auf den Weg.

Der Reichspräsident hat den Vorsitz im Ehrenauschuss übernommen und für die Kämpfe einen wertvollen Ehrenpreis gestiftet.

Schwimmsport.

Schwimmsport in der Kaiser-Aue.

Am morgigen Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr findet in der Kaiser-Aue ein Werkschwimmfest des Schwimmvereins Blau-Weiß Bochum 96 statt. Trotz der ungünstigen Wetter- und Sportverhältnisse lassen sich unsere Schwimmer nicht nehmen, den Schwimmfreunden und dem hiesigen Publikum guten Jugend-, Damen- und Herrensport, als auch vollständige Schwimmvorführungen, die die Schwimmkraft der Teilnehmer in Bewegung setzen, zu zeigen. Auswärtige Schwimmer von Dortmund 96, „Polidon“ Gelsenkirchen, Essen 06 und Düsseldorf werden sich in Staffeln, Einzelrennen und Wasserballspielen mit unseren Blau-Weißen messen. Wenn auch das Aussehen, durch die geringe Wasserfeste in etwa beeinträchtigt wird, so werden sich unsere Springer in vollendeter Ausführung zeigen. Den Umständen entsprechend wird die vollständige Seite des Schwimmens, bei dieser Veranstaltung in Erscheinung treten. Ein humoristischer Vorstoß auf schwandem Floß, sowie eine Wasserparodie, werden auch ernsthaften Zuschauern zum Lachen zwingen. Ein in England beliebter Sport, das sogenannte Schiffschiffchen, wird an die Geschicklichkeit der Teilnehmer große Anforderungen stellen. Die Senfation des Tages wird ein Herausforderungskampf zweier Schwimmgrößen im 100-Meter-Rückenwettbewerb sein.

Um eine einigermaßen einwandfreie Schwimmbahn herzustellen, wurde seitens der Mitglieder des Schwimmvereins Blau-Weiß Bochum 96 eifrigst beim Fortschaffen des am Grunde lagernden Schlammes der Kaiser-Aue, als auch Start- und Zielbänke, sowie eines Sprungturmes, gearbeitet. Wenn trotz aller Bemühungen und uneingeschränkter Arbeitsfreudigkeit der hiesigen Sportler, die auswärtigen Schwimmer über die hiesigen Schwimmverhältnisse enttäuscht sein werden, so brauchen sich nicht unsere Bochumer Schwimmer zu schämen, vielmehr werden wir unsere Gäste auf die Rückständigkeit unserer Stadtverwaltung, die „nur“ eine Einwohnervorgabe von 165 Tausend zu verwalten hat, hinweisen.

Die lange Zeit Bochum sich von anderen Gemeinden und Städten zeigen, daß diese schon längst mit der Zeit vorangeschritten sind und erkannt haben, daß durch Errichtung einwandfreier Spiel- und Sportanlagen der Bau von Kranen, Ziechen- und Freizeitanlagen eingeschärft werden kann?

Die Deutschen Schwimmermeisterschaften in Berlin.

Am heutigen Samstag und morgigen Sonntag gelangen im Berliner Stadion die Meisterschaften im Schwimmen zur Austragung. Von den zahlreichen Meldungen treten die der Westdeutschen in diesem Jahre besonders in den Vordergrund und dürfen auch, durch die in den letzten Monaten gezeigten Ergebnisse, voraussichtlich die Hauptrolle für sich buchen. Während durch die erstklassige Besetzung der Staffelmessungen, eine genaue Voraussage hierin nicht erfolgen kann, werden sich in den Einzelrennen die alten Meister und Meisterinnen des Vorjahres, den Sieg nicht nehmen lassen, jedoch werden Überraschungen nicht ausgeschlossen sein, umso mehr, als mit dem Fallen mancher Rekorde zu rechnen ist. Die Senfation des Sonntags dürfte das Rennen um die 100-Meter-Brustmeisterschaft werden, in welchem der seit einigen Jahren mit Erfolg seinen Titel verteidigende Weltmeister Rabenacher, Helas-Wagdeburg auf Sommer Rheus-Röhl stoßen wird, der ihm kürzlich noch eine Niederlage beibringen konnte.

Auch unsere Vaterstadt ist durch die Teilnahme unserer zweifachen Deutschen Meisterin Fräulein A. Rehborn an dem Ausgang dieses sportlichen Ereignisses sehr interessiert. Durch das Fehlen jeglicher Schwimmgelegenheiten im offenen Wasser konnte sich selbige nur durch Training außerhalb Bochums, auf den heutigen Tag vorbereiten und hat es sich nicht nehmen lassen, selbst in einem Schwimmteich zu trainieren. Als Verteidigerin der 100-Meter-Rückenmeisterschaft und der Damenmeisterschaft 100 Meter beliebig, steht sie im ersten Rennen heute auf zwei scharfe Konkurrentinnen, Fräulein Simon-Dille, Hamburg und Fräulein Arndt-Gieken, sowie morgen auf Fräulein Lehmann-Dresden, Fräulein Helmich-Elberfeld und Fräulein Probst-Hildesheim, jedoch erwarten wir beidemal Fräulein Rehborn als Siegerin. Nach den bisher gezeigten Leistungen ist Fräulein Rehborn immer noch die Beste, was sie auch morgen durch ihren Siegeswillen wieder beweisen wird. Wir wünschen ihr vollen Erfolg.

Pferdesport.

Die Kölner August-Rennen.

(Beteiligung der großen Berliner Rennställe.)

Für die Eröffnung eines diesjährigen August-Meetings am Sonntag hat der Kölner Renn-Verein in dem Preis von Köln (Ehrenpreis und 30 000 M.) sowie dem Rheinischen Zuchtrennen (Ehrenpreis und 15 000 M.) seine von früher her bekannten großen Zuchtprüfungen ausgeschrieben, zu denen als weitere wertvolle Entscheidung der von der Kölner Jagdgesellschaft S. Fabian gestiftete und nach ihr benannte Fabian-Preis hinzukommt. Wie zu erwarten stand, haben diese Ausschreibungen reges Interesse der Berliner Rennställe gefunden. Während bei den bisherigen diesjährigen Rennen auf den rheinisch-westfälischen Plätzen Berliner Ställe nur vereinzelt erschienen in Dortmund, Köln und Aachen, sind für die oben genannten großen Kölner Rennen aus der Berliner Trainings-Zentrale bisher fünfzehn Pferde bestimmt. Es werden daher die lange vermissten Farben der Herren A. und C. von Weinberg, des Gestüts Bell, des Herrn E. Reinin und des Freiherrn S. Alfred von Oppenheim wieder vertreten sein. Die Herren A. und C. von Weinberg entsenden in Ganelon den neben seinem Stallgefährten August besten deutschen Vierjährigen für den Preis von Köln, Mair für das Rheinische Zuchtrennen und Palamedes für den Fabian-Preis. Das Gestüt Bell startet dafür im Fabian-Preis und den bereits mehrfach erfolgreich gewesenen Sieger des Stierkopf-Rennen Hermoder im Rheinischen Zuchtrennen. Aus den vier Pferden steht fest, daß das Lot des Herrn Reinin zusammen, während Herr O. Wade für den Preis von Köln Farbe und für den Fabian-Preis Rebellmann entsendet. Die Farben des Freiherrn S. Alfred von Oppenheim tragen Schwalbe, Saturn, Sans Doute, Mandarino und Weiborn. Auch die westdeutschen Ställe halten für die beiden Tage ein stattliches Aufgebot bereit. So haben die in Köln-Werheim anfalligen Trainer 50 ihrer Pflegergehöfen zur Beteiligung bestimmt, Trainer 3, Wume 12, Trainer G. Hoff 8, Trainer R. Treffen 5, Trainer B. Meißner 3. Es ist daher mit Sicherheit auf spannenden Verlauf der einzelnen Rennen zu rechnen.

Gautag in Wanne.

Der einberufene außerordentliche Gautag des Ruhr-Gaues ist auf Sonntag vormittags nach Wanne bestimmt.

Es sei an dieser Stelle nochmals erinnert.

Fußball-Stadtkampf.

Bochum - Rotterdam am 23. August.

Dem Rasensportverband ist es gelungen, die Rotterdam-Fußballstadtkämpfe für eine Samstagabend-Begegnung auf den 23. ds. Mts. zu verpflichten. Die Gäste stellen die stärkste Mannschaft ins Feld. In den Reihen der Mannschaft spielen drei Mann der „Holländischen Olympiamannschaft“, ferner zwei Internationale und drei Repräsentative. Näheres folgt.

Leichtathletik.

Houben startet in Amerika!

Houben, A. Krefeld, der deutsche Sprintermeister, wurde, wie uns berichtet wird, von seinen amerikanischen Gegnern, über die er Mittwoch in blenden dem Laufe siegte, zu einem Wettkampf nach Amerika eingeladen. Houben, der aufsteigende, dürfte bereits Anfang September in Amerika starten.

Rudern.

Das 13. Deutsche Meisterschafts-Rudern.

Frankfurt am Main ist als Hochburg des Rudersports bekannt. Wenn hier am 10. August die Meisterschaften unter der Leitung des Frankfurter Regatta-Verbandes zum Austrag kommen, so kann man in jeder Hin-

sticht beruhigt sein. Sowohl für die sportlich einwandfreie Abwicklung als auch für den Publikumserfolg dürfte gebürgt sein.

Das Wettkampfergebnis ist mit 28 Vereinen, 41 Booten, 141 Rudern und 9 Steuerleuten sehr gut. Alle Titelverteidiger sind am Start, außerdem alles, was auch nur einen Hoffnungschimmer zeigen kann.

Die Deutschen Golfmeisterschaften.

kommen ab 8. August in Hamburg bei ziemlich guter Beteiligung zum Austrag.

Bermittles.

Eine Prinzessin als Fabrikarbeiterin. Eine seltsame Arbeiterin ist gegenwärtig in einer Fabrik in Chicago für einen Lohn von 20 Dollar die Woche tätig. Sie hat, wie New Yorker Blätter berichten, als ihren Namen „Elsa Bernadotte“ angegeben, ist aber die Enkelin des Königs von Schweden. Die Prinzessin kam mit ihrem Vater zum Besuch nach Washington und zwar eine zeitlang im Hause der Rockefeller. Sie hörte hier im Gespräch, daß kürzlich Damen der besten amerikanischen Gesellschaft sich hundertmal in Fabriken hätten anstellen lassen, und dieser Versuch reizte sie so, daß sie beschloß, ebenfalls ein solches Abenteuer zu bestehen. Sie verfolgte die Anzeigen in den Blättern, bewarb sich in einfacher Kleidung um verschiedene Stellen und fand schließlich ein Unterkommen in einer Fabrik, in der Leder verarbeitet wird. Sie bedient jetzt eine Maschine, durch die gerbte Häute für Schuhe zugeschnitten werden.

Ein Jochen-Methusalem. Der Jochen Wilm Humpries, der 70 Jahre zählt, gewann vor kurzem das Rennen in Jersey um den Königsbecher. Dieser Methusalem der Jochen entfaltete bei dieser Leistung die größte Geschwindigkeit und Beweglichkeit und erwies sich seinen viel jüngeren Nebenbühnern in jeder Beziehung überlegen. Er ist seit mehr als 50 Jahren Jochen und hat gerade vor einem halben Jahrhundert, im Jahre 1874, das erste Rennen gewonnen.

In einem Gummiball über den Niagara. Bobbly Lead, der einzige lebende Mensch, der bisher glücklicherweise die Niagarafälle befahren hat, bereitete sich zu einer neuen Fahrt auf dem größten Wasserfall der Welt vor. Während er bei seiner ersten glücklichen Überquerung eine Stahlbrücke benutzt hatte, will er jetzt die Fahrt in einem großen Gummiball antreten, den er für seine Zwecke hat anfertigen lassen. Er will sich in diesem Ball aus einem Flugzeug in die reißende Strömung der fabelhaften Seite werfen lassen und dann den Wasserfall herunterstürzen. Diese etwas umständliche Art, in den Niagara zu gelangen, wählt er deshalb, weil sowohl die kanadische Regierung wie die der Vereinigten Staaten den Versuch, von der Kiste aus in die Fälle zu gelangen, aufs strengste verboten haben. Da von der Luft aus kein Verbot vorliegt, so hofft er, auf diese Weise strafflos zu bleiben. In dem Ball, der 4 Fuß hoch ist, befindet sich eine Hängematte, in der Lead bei seiner gefährlichen Fahrt liegen wird; er hält sich dabei an einem Ring fest, um bei den raschen Umdrehungen stets aufrecht zu bleiben. Es ist für Luftaufstieg gefordert, die ihn eine Stunde am Leben erhält.

Eine große Oer für London. Eine Subskription ist von dem Komponisten J. H. de Lara eröffnet worden, um die Mittel zur Errichtung eines „Kaiserlichen Opernhäuses“ in London zu erlangen. Für den Bau des Hauses wird eine Summe von 1 Million Pfund gefordert und die gleiche Summe für die Einrichtung und Ausstattung. Man hofft, eine Million „Leihhaber“ zu finden, von denen jeder 2 Pfund zeichnet. Diese Leihhaber sollen dann bei dem Besuch der Oper bevorzugt werden. De Lara hofft, den Engländern, die keine ständige Oper haben, die „schönste Oper der Welt“ zu schaffen, die 4000 Sitze haben soll und in der die Preise zwischen 5 Sh. und 1 Sh. liegen sollen.

Gottesdienst-Ordnung.

für Sonntag, den 10. August 1924.

Sammlung für die dringenden Notstände der Westfäl. Provinzialkirche.

Bochum. Christuskirche. 8 Uhr: Past. Ehrenberg. 9 1/2 Uhr: Past. Bochum. Taufstunde 3 Uhr: Past. Giebe. — Lutherische. 9 1/2 Uhr: Past. Reineke. — Friedenskirche. 9 1/2 Uhr: Past. Ehrenberg. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Minnacker. 5 1/2 Uhr: Past. Bochum. — Johannis-kirche. 9 Uhr: Past. Gottesdienst: Past. Schneider. — Krankenhauskapelle. 9 30 Uhr: Past. Giebe.

7. Pfarrbezirk. Sonntag 3 Uhr: Monatsversammlung der Jugendgruppe. Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde Gastpoststraße 282. Donnerstag 8 Uhr: Frauenhilfschor Lutherstraße.

Evangelischer Gesellenverein. Samstagabend 8 Uhr im Vereinshaus Generalprobe (Theater- und Gesangsabteilung). Sonntag vorm. 9 15 Uhr Antreten im

Vereinshaus zu gemeinsamem Kirchgang. Nachm. 1 Uhr Festversammlung anlässlich des 32. Stiftungsfestes. Zur Teilnahme an den Veranstaltungen wird herzlich eingeladen. Gäste willkommen.

Bochum-Samm. Kirche. 8 Uhr: Past. Seyder. 9 1/2 Uhr: Past. Rausch. 11 Uhr: Kindergottesdienst: Past. Rausch. 12 Uhr: Taufstunde: Past. Rausch. — Wegscheid. 9 1/2 Uhr: Past. Seyder. 11 Uhr: Kindergottesdienst: Past. Seyder. — Gemeindeführer (Kirchsaal). 11 Uhr: Bücherausgabe. Kirchf. Gemeindeführer (Doverhof). Sonntag 5 Uhr und Donnerstag 5 Uhr: Bibelstunde. — Vereine. Jungfrauenverein v. d. Redstr. Sonntag 3 Uhr Versammlung. Jungmädch. Verein v. d. Redstr. Sonntag 3 Uhr Versammlung. C. B. J. M.: Sonntag 5 Uhr Versammlung. Mittwoch 7 30 Uhr: Mandollinen. Donnerstag 6 Uhr: Turnen. Freitag 7 30 Uhr: Bibelstunde. Kirchchor: 1. Mittwoch 8 Uhr Probe. Kirchchor: 2. Donnerstag 8 Uhr Probe.

Koffke-Niemke. Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl: Past. Bifsch. 11 Uhr: Kindergottesdienst: Past. Bifsch. 12 Uhr: Taufstunde Freitag 8 Uhr: Vorbereitung. — Vereine. Jungmännerverein, Jungmännerabtlg.: Sonntag 8 Uhr Versammlung. Donnerstag 8 Uhr: Bibelbesprechung. Freitag 7 Uhr: Turnen. Jugend-Abtlg.: Sonntag 5 Uhr Versammlung. Dienstag 7 30 Uhr: Bibelstunde. Knaben-Abtlg.: Sonntag 5 Uhr Turnen, Spielen. Arbeits-Gemeinschaft: Montag 8 Uhr. Jungfrauenverein: 1. Sonntag 3 Uhr Versammlung. Jungfrauenverein: 2. Sonntag 3 30 Uhr Versammlung. Frauenverein Niemke: Donnerstag 3 30 Uhr. Frauenhilfsverein Niemke: Donnerstag 3 30 Uhr. Frauenhilfsverein: Sonntag 4 Uhr und Freitag 8 Uhr.

Niemelshausen. Melancthonische. 10 Uhr: Past. Wilsch. 11 30 Uhr: Kirchentafel. — Petri Kirche. 9 Uhr: Past. Wilsch. 11 15 Uhr: Versammlung des Evang. Arbeitervereins. 3 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 7 Uhr und Samstag 6 Uhr: Polanenchor. Donnerstag 7 Uhr: Frauenchor.

Weimar. 8 Uhr: Frühgottesdienst: Past. Sassenberg. 10 Uhr: Past. Giebe. 11 Uhr: Kindergottesdienst 12 Uhr: Kirchentafel. Bibel, Gemeinschafts- und Vereinsstunden. 1. in Weimar: Sonntag 1 30 Uhr. Jugendabteilung des Männer- und Jünglingsvereins: Vörsdorf-Süd. 2 Uhr: Jugendverein. 3 Uhr: Jungfrauenverein. 5 Uhr: Männer- und Jünglingsverein Vörsdorf-Süd. Montag 7 Uhr: Gemischter Chor „Immanuel“. Dienstag 7 30 Uhr: Jugendabteilung Vörsdorf-Süd. 8 Uhr: Frauenchor Weimar. 7 30 Uhr: Jugendverein: Unterhaltungsstunde. Mittwoch 7 Uhr: Jugendverein: Turnen. 8 Uhr: Bibel- und Gemeinschaftsstunde im 1. Pfarrhaus. Donnerstag 7 30 Uhr: Jungfrauenverein: Unterhaltungsstunde. 7 30 Uhr: Jugendverein: Stenographie. Freitag 7 30 Uhr: Jugendverein: Bibelbesprechung. 8 Uhr: Frauenchor Vörsdorf-Süd. Sonnabend 7 Uhr: Polanenchor, anschl. Männerchor. — 2. in Weimar-Wart: Sonntag 3 30 Uhr: Frauenchor. Montag 8 Uhr: Frauenchor. Dienstag 7 Uhr: Jungfrauenchor. Mittwoch 5 Uhr: Frauenverein. 8 Uhr: Bibelstunde. — 3. in Eppendorf: Sonntag 3 Uhr: Jungfrauenverein. 8 Uhr: Evangelisation in der Kinderschule. Dienstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 7 Uhr: Frauenchor Eppendorf. Donnerstag 4 Uhr: Frauenverein Eppendorf. 8 Uhr: Jungfrauenverein, Bibelbesprechung. Freitag 8 Uhr: Bibelbesprechung im Jugendklub.

Sargen. 9 30 Uhr: Past. Dienemann-Lütgenbortmund. 10 30 Uhr: Taufstunde.

Gertke. 9 30 Uhr: Past. Rühme. 10 30 Uhr: Taufstunde. 2 Uhr: Jünglingsverein. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3 Uhr: Frauenhilfe.

Krummingen. 9 30 Uhr: Past. Kromberg. 10 45 Uhr: Kirchentafel. Montag 8 Uhr: Bibelstunde. Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Donnerstag 5 Uhr: Frauenchor. 8 Uhr: Jünglingsverein. Freitag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Wattenscheid. Friedenskirche. 8 Uhr: Past. Bonne. 10 Uhr: Past. Ged. 3 Uhr: Taufstunde: Past. Müller. — Alte Kirche. 9 Uhr: Past. Gottesdienst: Past. Müdeken. — Krankenhausgottesdienst. 10 Uhr: Gemeindeführer Hagmann.

Höntrop. 9 30 Uhr: Past. Müller. 2 Uhr: Kindergottesdienst. — Leithe (evang. Schule). 10 Uhr: Past. Bonne.

Evangel. Luth. Gemeinde Bochum. Kirche: Döbergstraße 52. Sonntag vorm. 7 45 Uhr: Predigtgottesdienst: Sup. Zimmer. Anschl. Männerchor.

Freie evang. Gemeinde Rottkr. 34 a (Hinterhaus). 9 30 Uhr: Bibelbesprechung. 11 Uhr: Sonntagsschule. 6 Uhr: Predigt. Montag 8 Uhr: Jugendvereinigung. Dienstag 3 Uhr: Frauenmissionsfest. Mittwoch 8 Uhr: Andacht.

Freie evang. Gemeinde Gertke, Am Hülberg 47 (Haus Ewald Schulnader). Sonntag 3 30 Uhr: Predigt. Dienstag 5 Uhr: Andacht.

Achtung
beim Einkauf!

Man verlange stets ausdrücklich **MAGGI Würze** und achte auf den Namen **MAGGI** u. die gelb-roten Etiketten.

Die beste Garantie der Echtheit ist der Einkauf einer Originalflasche zu Gm. 5.-, deren Verschluss plombiert ist



Pfaff-Nähmaschinen
unübertroffen in Qualität

Billige Preise bei kulantem Zahlungsbedingungen.

Alleinverkauf **A. Wolters**
Friedrichstr. 9 Telefon 1161.

Solbad Raffelberg
zwischen Mülheim u. Duisburg

unmittelbar am Duisburger Wald herrlich gelegen.

Bad ersten Ranges. — Schöner schattiger Park. Kurhaus. Gute Verpflegung. Vorzügliches Heilerfolge gegen Gicht, Rheumatismus, Skroflose, Hautkrankheiten, Frauenleiden, Herzleiden, Nervenleiden, Neuralgien.

Geöffnet von 8-12 Uhr vormittags und von 2-6 Uhr nachmittags. Prospekte durch die Kurverwaltung

Makulatur

zu verkaufen Märkischer Sprecher

Wer hat Stoff?

Liefere Anzug, Paletot, Raglan Ulster, mit sämtlichen Zutaten garantiert gutschend für 22.00 Goldmark und höher. Sämtliche Sachen werden auf eigener Werkstatt angefertigt.

Mech. Groß-Schneiderei Essen.
Annahmestelle Bochum, Klara-Ehrenfeldstr. 6.

Billiger Bezug in

PHOTO-BEDARF

für die moderne Amateur-Photographie

Entwickeln — Copieren — Vergrößern

Photo-Haus Hücklenbroich

Brückstraße 55

Für die Sommerferien

Herrlicher Sommeraufenthalt in Nieheim Kr. Höxter, Bahnstat. Berghaus in W. Gasthaus „Dreizehnhinden“ in nächster Nähe, größere Fichten- und Tannenwälder, herrliche Gegend. Gute Betten, gute Küche. Pensionspr. 4,50 B.-M. pro Tag, Ab 1. Aug. einige Zimmer frei.

Anfragen an Wllh. Knoke, Nieheim, Gasthaus „Dreizehnhinden“ Kr. Höxter i. Westf.

„Protos“

Schreibmaschine

ist unübertroffen an Güte, Leistungen und Dauerhaftigkeit.

Wllh. Jung, Boch. Rooststraße 63 Telefon 2479.

Der echte „Steinway“

aus den Pianofabriken Steinway & Sons in Hamburg und New-York hat allein die besondere „Steinway“-Konstruktion und den einzigartigen „Steinway“-Ton.

Alleinvertretung auch für Bochum

Pianohaus Hilger

Essen

Flachmarkt 2 (Keramikhau). Deutschlands größte Auswahl feinsten Fabrikate.

Verlangen Sie bitte unsere neuesten Preislisten.

Die Um...

Bon...

Ein alter... in die End... in Gold durch... des photomech... Charlottenburg

Bei der Un... konstatieren Dr. S. Stamm... auf der Z... abschließen, die... Analyse dieses... deren Stoffen... dauernde, bei ein... befähigten den... jedem Versuch... betrug den Br... mann, also der... Ergebnis nicht... daß Verunreinig... Stoff vorhanden... gesehen wird.

Stoffe vollständig... lade von dem I... Berliner Unter... die „Thermodyn... und Chemiker... wandlung des... Analysengang m... bei derjenigen d... gefäht worden... selbst, daß beide... Lieferung stam... Lampe durch den... Silber Gold entfi... silbers vollständig... wohl die Tafel... Gold als beweis

Ein altes E... ist und daß die... führt bedeutet... Was ganz une... daß die Mithel... b. h. wenn sich... Umwandlung vo... lich ist. Ein solc... diejenige zum... die Erfahrung m... haupten, daß die... in ein anderes... irgend eines Ele...

Diesen Stan... veraltet erscheine... Elemente gibt, d... aufammen unter... mente. In diese... bargeboten, die... beln und dabei r... bern. So ist bei... resultierende St... Wenn sich diese l... Begriffe ungehe... die Latzage, daß... bet, und daß ist f... Uran wandeln in... a- und -Strahlun... soll nicht auch e... das leichtere Golt...

Befürcht wer... wir einen Bild a... riebische System... stem sind die chem... gewicht angeordn... die ersten acht G... stehen und das r... wird. Auf diese... chemisch ähnlichen... Beispiel Lithium... Rubidium (85,4... nicht auf sag... vererbliche System... Es ist aber notw... nicht ein etwas i... lung des Systems... an eine Stelle ge... neuere Atomtheori... geben, die Element... ordnen, den Begr... aahl. Es folgt au... von dem Aufbau e... stein eines chemisc... ein Atom auf al... teufen die Plane... denselben Gegeben... Sonnenstern auf... trone, kleinste T... Sonne wird hier... kleinste Atom ist... gleich das einfach... labenen Stern und... welches wir kenn... schätzten 92 Ele... daß mit der Zahl... Fernes zunehmen... stabil, wenn sein... dung hat, wie die... freifenden Elektron... elektrisch neutral... fogen, ionisiertes... seinen Normalaufst... Begriff der Kern... die Anzahl der elc... der auch die Anz... ralen Atoms. B... aahl 1, beim Uran...

Schwierigkeiten... reitet dem Atomit... Elektronen um den... noch nicht regellos... deshalb an, daß i... Galen um den Ker... nur acht Ele... Diese Theorie erll... esmal, wenn sich

ist und daß die... führt bedeutet... Was ganz une... daß die Mithel... b. h. wenn sich... Umwandlung vo... lich ist. Ein solc... diejenige zum... die Erfahrung m... haupten, daß die... in ein anderes... irgend eines Ele...

Diesen Stan... veraltet erscheine... Elemente gibt, d... aufammen unter... mente. In diese... bargeboten, die... beln und dabei r... bern. So ist bei... resultierende St... Wenn sich diese l... Begriffe ungehe... die Latzage, daß... bet, und daß ist f... Uran wandeln in... a- und -Strahlun... soll nicht auch e... das leichtere Golt...

Befürcht wer... wir einen Bild a... riebische System... stem sind die chem... gewicht angeordn... die ersten acht G... stehen und das r... wird. Auf diese... chemisch ähnlichen... Beispiel Lithium... Rubidium (85,4... nicht auf sag... vererbliche System... Es ist aber notw... nicht ein etwas i... lung des Systems... an eine Stelle ge... neuere Atomtheori... geben, die Element... ordnen, den Begr... aahl. Es folgt au... von dem Aufbau e... stein eines chemisc... ein Atom auf al... teufen die Plane... denselben Gegeben... Sonnenstern auf... trone, kleinste T... Sonne wird hier... kleinste Atom ist... gleich das einfach... labenen Stern und... welches wir kenn... schätzten 92 Ele... daß mit der Zahl... Fernes zunehmen... stabil, wenn sein... dung hat, wie die... freifenden Elektron... elektrisch neutral... fogen, ionisiertes... seinen Normalaufst... Begriff der Kern... die Anzahl der elc... der auch die Anz... ralen Atoms. B... aahl 1, beim Uran...

Schwierigkeiten... reitet dem Atomit... Elektronen um den... noch nicht regellos... deshalb an, daß i... Galen um den Ker... nur acht Ele... Diese Theorie erll... esmal, wenn sich

ist und daß die... führt bedeutet... Was ganz une... daß die Mithel... b. h. wenn sich... Umwandlung vo... lich ist. Ein solc... diejenige zum... die Erfahrung m... haupten, daß die... in ein anderes... irgend eines Ele...

Diesen Stan... veraltet erscheine... Elemente gibt, d... aufammen unter... mente. In diese... bargeboten, die... beln und dabei r... bern. So ist bei... resultierende St... Wenn sich diese l... Begriffe ungehe... die Latzage, daß... bet, und daß ist f... Uran wandeln in... a- und -Strahlun... soll nicht auch e... das leichtere Golt...

Befürcht wer... wir einen Bild a... riebische System... stem sind die chem... gewicht angeordn... die ersten acht G... stehen und das r... wird. Auf diese... chemisch ähnlichen... Beispiel Lithium... Rubidium (85,4... nicht auf sag... vererbliche System... Es ist aber notw... nicht ein etwas i... lung des Systems... an eine Stelle ge... neuere Atomtheori... geben, die Element... ordnen, den Begr... aahl. Es folgt au... von dem Aufbau e... stein eines chemisc... ein Atom auf al... teufen die Plane... denselben Gegeben... Sonnenstern auf... trone, kleinste T... Sonne wird hier... kleinste Atom ist... gleich das einfach... labenen Stern und... welches wir kenn... schätzten 92 Ele... daß mit der Zahl... Fernes zunehmen... stabil, wenn sein... dung hat, wie die... freifenden Elektron... elektrisch neutral... fogen, ionisiertes... seinen Normalaufst... Begriff der Kern... die Anzahl der elc... der auch die Anz... ralen Atoms. B... aahl 1, beim Uran...

Schwierigkeiten... reitet dem Atomit... Elektronen um den... noch nicht regellos... deshalb an, daß i... Galen um den Ker... nur acht Ele... Diese Theorie erll... esmal, wenn sich

ist und daß die... führt bedeutet... Was ganz une... daß die Mithel... b. h. wenn sich... Umwandlung vo... lich ist. Ein solc... diejenige zum... die Erfahrung m... haupten, daß die... in ein anderes... irgend eines Ele...

Diesen Stan... veraltet erscheine... Elemente gibt, d... aufammen unter... mente. In diese... bargeboten, die... beln und dabei r... bern. So ist bei... resultierende St... Wenn sich diese l... Begriffe ungehe... die Latzage, daß... bet, und daß ist f... Uran wandeln in... a- und -Strahlun... soll nicht auch e... das leichtere Golt...

Befürcht wer... wir einen Bild a... riebische System... stem sind die chem... gewicht angeordn... die ersten acht G... stehen und das r... wird. Auf diese... chemisch ähnlichen... Beispiel Lithium... Rubidium (85,4... nicht auf sag... vererbliche System... Es ist aber notw... nicht ein etwas i... lung des Systems... an eine Stelle ge... neuere Atomtheori... geben, die Element... ordnen, den Begr... aahl. Es folgt au... von dem Aufbau e... stein eines chemisc... ein Atom auf al... teufen die Plane... denselben Gegeben... Sonnenstern auf... trone, kleinste T... Sonne wird hier... kleinste Atom ist... gleich das einfach... labenen Stern und... welches wir kenn... schätzten 92 Ele... daß mit der Zahl... Fernes zunehmen... stabil, wenn sein... dung hat, wie die... freifenden Elektron... elektrisch neutral... fogen, ionisiertes... seinen Normalaufst... Begriff der Kern... die Anzahl der elc... der auch die Anz... ralen Atoms. B... aahl 1, beim Uran...

Schwierigkeiten... reitet dem Atomit... Elektronen um den... noch nicht regellos... deshalb an, daß i... Galen um den Ker... nur acht Ele... Diese Theorie erll... esmal, wenn sich

ist und daß die... führt bedeutet... Was ganz une... daß die Mithel... b. h. wenn sich... Umwandlung vo... lich ist. Ein solc... diejenige zum... die Erfahrung m... haupten, daß die... in ein anderes... irgend eines Ele...

Diesen Stan... veraltet erscheine... Elemente gibt, d... aufammen unter... mente. In diese... bargeboten, die... beln und dabei r... bern. So ist bei... resultierende St... Wenn sich diese l... Begriffe ungehe... die Latzage, daß... bet, und daß ist f... Uran wandeln in... a- und -Strahlun... soll nicht auch e... das leichtere Golt...

Befürcht wer... wir einen Bild a... riebische System... stem sind die chem... gewicht angeordn... die ersten acht G... stehen und das r... wird. Auf diese... chemisch ähnlichen... Beispiel Lithium... Rubidium (85,4... nicht auf sag... vererbliche System... Es ist aber notw... nicht ein etwas i... lung des Systems... an eine Stelle ge... neuere Atomtheori... geben, die Element... ordnen, den Begr... aahl. Es folgt au... von dem Aufbau e... stein eines chemisc... ein Atom auf al... teufen die Plane... denselben Gegeben... Sonnenstern auf... trone, kleinste T... Sonne wird hier... kleinste Atom ist... gleich das einfach... labenen Stern und... welches wir kenn... schätzten 92 Ele... daß mit der Zahl... Fernes zunehmen... stabil, wenn sein... dung hat, wie die... freifenden Elektron... elektrisch neutral... fogen, ionisiertes... seinen Normalaufst... Begriff der Kern... die Anzahl der elc... der auch die Anz... ralen Atoms. B... aahl 1, beim Uran...

Aus Literatur und Geisteswelt

Die Umwandlung von Quecksilber in Gold.

Von Dipl.-Ing. S. Dellmann-Bochum.

Ein alter Alchemisten Traum ist in Erfüllung gegangen. Die Entdeckung der Verwandlung von Quecksilber in Gold durch Geheimrat Prof. Dr. Miethe, den Leiter des photochemischen Instituts der Technischen Hochschule Charlottenburg.

Bei der Untersuchung des Spectrums einer neuartigen konstruierten Quecksilberdampfampe fand Geheimrat Dr. Miethe in gemeinschaftlicher Arbeit mit seinem Assistenten Dr. S. Stammreich, daß bei zu hoher Strombelastung sich auf der Innenwand der Lampe schwarze Beschläge abschieden, die sich schwer entfernen ließen. Bei der Analyse dieses schwarzen Produktes wurde neben anderen Stoffen Gold gefunden. Mehrere aufeinanderfolgende Versuche, von denen jeder 20 bis 200 Stunden dauerte, bei einem Verbrauch von 400 bis 2000 Watt, bestätigten den ersten Befund. Allerdings war die aus jedem Versuch resultierende Goldmenge sehr klein. Sie betrug den Bruchteil eines Milligramms. Der Nachmann, also der Chemiker, ist leicht geneigt, einem solchen Ergebnis Mißtrauen entgegenzusetzen, da er wohl weiß, daß Verunreinigungen von sehr geringer Menge in jedem Stoff vorhanden sind, wenn er auch als noch so rein angesehen wird. Es ist sogar nicht einmal möglich, zwei Stoffe vollständig voneinander zu trennen, wie die Tatsache von dem Professor der theoretischen Physik an der Berliner Universität, M. Planck, in seinem Buche über die „Thermodynamik“ bewiesen wird. Beide, Physiker und Chemiker, dürften berechtigter Zweifel an der Umwandlung des Quecksilbers hegen, wenn nicht derselbe Analysegang mit einer gleichen Menge Quecksilbers wie bei derjenigen des bei den Versuchen gebrauchten durchgeführt worden wäre. Es versteht sich natürlich von selbst, daß beide Quecksilbermengen aus einundderselben Quelle stammten. Während das in der Quecksilberlampe durch den elektrischen Strom beeinflusste Quecksilber Gold enthielt, zeigte die Analyse des Probequecksilbers vollständige Abwesenheit von Gold. Damit dürfte wohl die Tatsache der Umwandlung von Quecksilber in Gold als bewiesen anzusehen sein.

Ein altes Sprichwort sagt, daß alle Theorie grau ist und daß die Praxis das Leben und damit den Fortschritt bedeutet. Hier aber dürfte die Theorie auf die Praxis ganz unendlich belebend einwirken, vorausgesetzt, daß die Miethe'sche Entdeckung auf festem Boden steht, d. h. wenn sich der Nachweis erbringen läßt, daß eine Umwandlung von Quecksilber in Gold theoretisch möglich ist. Ein solcher Nachweis würde auch ohne weiteres diejenigen zum Schweigen bringen, welche, gestützt auf die Erfahrung von mehr als einem Jahrtausend, behaupten, daß die Umwandlung eines chemischen Elements in ein anderes, also in diesem Falle die Umwandlung irgend eines Elements in Gold unmöglich sei.

Diesen Standpunkt wird folgende Überlegung als veraltet erscheinen lassen: Es ist bekannt, daß es chemische Elemente gibt, die fortwährend zerfallen. Man sagt sie aufammen unter dem Sammelnamen: Radioaktive Elemente. In diesen Elementen hat uns die Natur Stoffe dargeboten, die sich spontan in andere Elemente umwandeln und dabei winzige Bruchstücke der Atome fortzuschleudern. So ist bei den Elementen Uran und Thorium der zerfallende Stoff das uns allen wohlbekannte Blei. Wenn sich diese Umwandlung auch auf einen für unsere Begriffe ungeheuren Zeitraum erstreckt, so besteht doch die Tatsache, daß eine Umwandlung überhaupt stattfindet, und das ist für uns das Wesentliche. Thorium und Uran wandeln sich also unter Ausstoßung von α - und β -Strahlung in das leichtere Blei um, weshalb soll nicht auch eine Umwandlung des Quecksilbers in das leichtere Gold möglich sein?

Befragt werden wir noch in unserer Ansicht, wenn wir einen Blick auf das von Mendeleeff aufgestellte periodische System der Elemente werfen. In diesem System sind die chemischen Elemente nach steigendem Atomgewicht angeordnet, und zwar so, daß in der Hauptreihe die ersten acht Elemente in einer wahren Reihe stehen und das neunte Element unter das erste gesetzt wird. Auf diese Weise kommen merkwürdigerweise die chemisch ähnlichen Elemente untereinander zu stehen, zum Beispiel Lithium (Atomgewicht 6,94), Natrium (23,00), Rubidium (85,45), Cäsium (132,91). Ich brauche wohl nicht zu sagen, welche großen Entdeckungen das periodische System dem Chemiker in seiner Arbeit bietet. Es ist aber notwendig zu erwähnen, daß das Atomgewicht ein etwas unzuverlässiger Führer in der Aufstellung des Systems ist. Manche Stoffe werden dadurch an eine Stelle gekommen, wo sie nicht hingehörten. Die neuere Atomtheorie hat uns aber ein besseres Mittel gegeben, die Elemente in das periodische System einzufügen, den Begriff der Ordnungszahl oder Kernladungszahl. Es folgt aus der Vorstellung, die man sich heute von dem Aufbau eines Atoms macht, dem kleinsten Baustein eines chemischen Elementes. Nach ihm faßt man ein Atom auf als ein Sonnensternsystem. Auch in Atomsystemen befinden sich, wie bei der großen Sonne, noch kleinere Sonnen, die die große Sonne für uns Sonnensternsystem aufgestellt hat. Die Planeten sind Elektronen, kleinste Teilchen negativer Elektrizität, und die Sonne wird hier durch den Atomkern dargestellt. Das kleinste Atom ist das Wasserstoffatom. Es ist auch aus gleichem Kern und einem Elektron. Das schwerere Atom, welches wir kennen, ist das des Urans. Um seinen Kern schweben 92 Elektronen. Es leuchtet sicher jedem ein, daß mit der Zahl der Elektronen auch die Masse des Kernes zunehmen muß, denn ein Atom ist nur dann stabil, wenn sein Kern dieselbe positive elektrische Ladung hat, wie die negative Ladung der gesamten um ihn kreisenden Elektronen. In diesem Falle ist das Atom elektrisch neutral. Fehlen ihm Elektronen, so ist es ein sogen. ionisiertes Atom, das ständig danach strebt, in seinen Normalzustand zurückzukehren. Nun ist auch der Begriff der Kernladungszahl definiert. Sie ist einfach die Anzahl der elektrischen Elementarladungen des Kernes oder auch die Anzahl der Elektronen des elektrisch neutralen Atoms. Beim Wasserstoff ist die Kernladungszahl 1, beim Uran 92.

Schwierigkeiten, ganz unüberwindliche Schwierigkeiten bereitet dem Atomtheoretiker die Frage: Wie sind die Elektronen um den Kern gruppiert? Gewiß können sie nicht regellos durcheinanderliegen. Gewiß können sie deshalb an, daß die Elektronen auf gedachten Kugelschalen um den Kern herumliegen und zwar so, daß immer nur acht Elektronen auf einer Kugelschale liegen. Diese Theorie erklärt uns das periodische System. Jedesmal, wenn sich acht Elektronen auf einer Kugelschale

aufsummengefunden haben, fängt beim nächsten schwereren eine neue Kugelschale an, die sich über die alte legt. So haben die in diesem System untereinander stehenden Elemente dieselbe Anzahl Elektronen in der äußersten Kugelschale. Das erklärt die chemische Ähnlichkeit der Elemente.

Nun zurück zur Frage der Umwandlung eines Elementes in ein anderes. Bisher konnte die Tatsache einer durch menschliche Intelligenz erzeugten Umwandlung gesehelt werden, aber dem englischen Physiker Rutherford war es bereits gelungen, die Elemente Seltstoff und Aluminium zu zertrümmern. Dabei stellte er mit Sicherheit fest, daß ein Zerfallsprodukt aus Wasserstoff bestand, unserem leichtesten Element. Diese Tatsache läßt vermuten, daß alle unsere Elemente aus Wasserstoff aufgebaut sind. Mit zunehmender Wasserstoffanhäufung werden periodisch ihre chemischen Eigenschaften geändert.

Nun zeigt ein Blick auf die Tabelle des periodischen Systems, daß Gold und Quecksilber in derselben Reihe nebeneinander stehen. Gold hat die Kernladungszahl 79, Quecksilber 80, d. h. 1 Quecksilberatom hat eine elektrische Elementarladung mehr als ein Goldatom. Die beiden Elemente liegen sich also außerordentlich nahe und eine Umwandlung des schwereren in das leichtere unter dem Einfluß starker elektrischer Kräfte, wie das in der von Miethe benutzten Quecksilberdampfampe der Fall ist, liegt durchaus im Bereiche der Möglichkeit. Auf den ersten Blick können zwei Umwandlungsarten eintreten: Entweder verliert das Quecksilberatom ein Wasserstoffatom, also einen Kern und ein Elektron, oder es fängt ein Elektron in den Kern und neutralisiert so eine positive Elementarladung. In beiden Fällen kommen wir von der Kernladungszahl 80 zur Zahl 79, von zwei Elektronen zum Quecksilber zum Gold. Im ersten Falle würde also aus dem Quecksilber Wasserstoffgas freigesetzt werden. Ein Nachweis dieses Gases würde die Frage nach der Entstehungsart des Goldes entscheiden können. Trotzdem kann man wohl nie damit rechnen, Wasserstoff nachzuweisen, selbst wenn er entsteht, da ein solcher Nachweis aus dem Experimentator die höchsten, eigentlich unerfüllbaren Anforderungen stellt.

Die Frage nach der praktischen Bedeutung dieser Entdeckung ist wohl für die meisten Leute die interessanteste, und sie werden denken, daß man jetzt Gold in beliebigen Mengen herstellen kann. Dem ist nicht so. Das Material, in dem das Gold entsteht, ist Quarzglas. Die Temperatur innerhalb des Glases muß natürlich unterhalb des Schmelzpunktes des Quarzes liegen. Dies bedingt ein Maximum ausgeführter Stromenergie, das nicht überschritten werden darf. Und diese Energie läßt nur minimale Mengen des edlen Metalls entstehen. Außerdem sind die Kosten für den elektrischen Strom so hoch, daß das auf diese Weise gewonnene Gold sehr viel teurer ist als das in der Natur gefundene.

Wenn hiernach die Entdeckung meines hochverehrten Lehrers zwar vorläufig noch keine praktische Bedeutung hat, so kann sie doch wissenschaftlich nicht genug gewertet werden.

Neues von Laube und Wagner.

50 Jahre sind in diesen Tagen seit Heinrich Laubes Tode vergangen. Sein Ruhm als Dichter und Theaterkritiker ist heute verblasst, aber das, was er als Regisseur für die deutsche Bühnenkunst geleistet, liegt noch der Gegenwart so nahe, daß wir uns nicht scheuen, die Theatergeschichte der letzten Jahrzehnte ohne ihn schreiben zu können. Laubes Weg von dem revolutionären Vorläufer des „Jungen Deutschland“ zum Burschentum, der dem Volk so viel des Interessanten bot, daß er wohl zu einer eingehenden Darstellung reizen konnte. Diese Schilderung bietet auf Grund eines unerschöpflichen, zum Teil ganz neuen Materials Dr. Walter Lange in einem Buch bei S. Haackel in Leipzig erschienenen Buch „Heinrich Laube's Aufstieg“. Die Beziehungen des Dichters zu Leipzig, die er zuerst als Herausgeber der „Zeitung für die elegante Welt“ knüpfte und in seinem Alter als Leiter des Leipziger Stadttheaters trug, werden hier dargestellt. Nicht nur aus der verflochtenen Literatur, sondern auch aus den unerschöpflichen Briefen Laubes und seines Kreises wird hier viel Neues beigebracht, und es fällt auf, daß die interessanten Beziehungen Laubes zu Richard Wagner, den er durch seine Bekanntschaft mit dem Wagner verbannten Dasei Brochhaus bald kennen lernte und in die Literatur einführt. Das erste, was von dem jungen Richard Wagner gedruckt wurde, war der anonyme Aufsatz „Die deutsche Oper“ in der „Eleganten“ vom 10. Juni 1834. Die Anschuldigungen Wagners über Wulst und Verfall der Oper, der Mozart und Weber für veraltet hielt, während der junge Komponist in ihnen sein leuchtendes Vorbild sah. In diesem Gegensatz mag auch die tiefere Ursache dafür liegen, daß ihre Zusammenarbeit nicht von Erfolg begleitet war. Laube begann zwar den Text für eine Oper „Kosmopolis“, die Wagner komponieren wollte, aber es wurde nichts daraus. Der 28-jährige Laube aber erkannte in seinem jüngsten, 21-jährigen Mitarbeiter den Genieus, und er nennt ihn bei einer günstigen Beschreibung der musikalischen Entfaltung Wagners, die im Gewandhaus zu Gehör kamen, den „Musik-Herules in Windeln“. In den literarischen Kreisen, die Laube auskultivierten, stand der junge Wagner auf seiner Seite, obwohl die heftigsten Angriffe des streitbaren Schriftstellers gegen seinen Schulfreund von der Dresdener Kreuzzeitung her, Gustav Schlegel, gerichtet waren.

Der ältere Freund half dann auch dem jüngeren, indem er ihm durch seine Beziehungen die Stelle als Theaterkapellmeister in Königsberg verschaffte. Für Wagner aber bedeutete Königsberg nur eine Station auf abenteuerlicher Seefahrt über London nach Paris führen sollte. In Paris trafen sie sich 1840 wieder, und Laube half dem aufstrebenden Meister tatkräftig, unter den Leipziger Kreisen die nötigen Mittel für einen weiteren Aufenthalt in Paris zu beschaffen. Als Laube 1846 nach Leipzig kam, um dort der Aufführung seiner erfolgreichen „Kosmopolis“ beizuwohnen, da gab ihm zu Ehren Wagner, der damals in Dresden als Kapellmeister war, eine Gesellschaft bei seinem Schwager Brochhaus, bei dem Laube viel gefeiert wurde. Dem Gastgeber selbst aber war das zuviel, und nachdem er sich schon lange auf seinem Stuhle hin- und hergewogen hatte, begann er die Frage aufzuwerfen, ob man denn nicht, um überhaupt einen Schiller zu schreiben, etwas von Schillers Genie haben müsse. Das war denn nun freilich eine scharfe Kritik, die aber die Freundschaft der beiden nicht löste. Wagner hat Laube öfters in Wien besucht, verlor er aber erst über ein sehr verständnisloses Urteil des Burgtheaterdirektors über die „Meisterfänger“. Er ent-

lud seinen Inzimm in drei Stachsonetten. Laube aber hat sich zum Schluß doch noch einmal als Vorläufer Wagners erwiesen, indem er in Leipzig allen Widerständen zum Trotz 27 Jahre nach der Dresdener Uraufführung den „Rienzi“ zum ersten Mal in Leipzig aufgeführt und damit für Wagner und für sich selbst einen glänzenden Erfolg errang.

Ludwig II. und Webedind.

Den zweiundzwanzigjährigen Webedind mit dem Bayernkönig zusammen nennen: das kann natürlich nur eine sehr ferne Beziehung sein, da zwischen beiden eine Welt liegt. In den Briefen Webedinds, die loben unter dem Titel „Gedammelte Briefe“ bei Georg Müller in München erschienen sind, finden wir denn auch nur einen Bericht über den Selbstmord des Königs, den Webedind, der damals 1886 in München lebte, aus nächster Nähe miterlebte. In einem Briefe an seinen Vater berichtet Webedind von dem, was er hörte und sah. Nachdem er einen Ueberblick über die Stimmung Münchens gegeben hat, fährt er fort:

„Ich hatte demnach auch nichts dabei verloren, daß ich mir dies interessante Schauspiel verfaßt hatte. Ich war nämlich gleich nach Tisch nach Starnberg hinaus gefahren. Dort traf ich einen Professor der hiesigen Musikschule, einen hiesigen Kritiker und zwei Hofmusiker. Mit ihnen fuhr ich in einem Boot nach Leonie und dann von dort aus zurück nach Schloß Berg. Ehe wir landeten, bestiegen wir die Stelle, wo das Unglück geschehen war. Es waren bunte Stangen im Wasser, um den Ort zu bezeichnen. Im Grund sahen wir noch deutlich die gewaltigen Spuren des Kampfes. Der See war ruhig und klar, so daß wir die Schritte des Königs bis weit heraus verfolgen konnten. Das Schloß Berg ist nicht reich, nicht groß, aber sehr geschmackvoll eingerichtet. In einem der unteren Gemächer lag der König aufgebahrt. Den ganzen Tag über waren Landleute aus der Umgegend herbeigekommen, um ihn noch einmal zu sehen. Als wir eintraten, standen allen die hellen Tränen in den Augen. Auch die wachhabende Gendarmarie konnte sich derselben kaum enthalten. Das Anblick des Königs war ruhig und zeigte nicht die geringste Entstellung. Das wahrhaft königliche Aussehen, was man immer an ihm gerühmt hatte, war freilich mit dem Bild verloren gegangen. Im Zimmer nebenan lag Professor Gubben in nicht minder geschmackvoller Umgebung. Auch diesen Mann habe ich letzten Winter in der Irenenit nicht bei Lebzeiten gesehen. Er hat mir damals einen sehr bedeutenden Eindruck hinterlassen und ich konnte infolgedessen durchaus nicht in die allgemeine Enttäuschung einstimmen, die bei hoch und niedrig gegen ihn herrschte. Alles erlaubt sich kurzweg, sein Handeln zu verurteilen, und dennoch bin ich der festen Überzeugung, daß gerade ein weniger geistvoller Mann wohl kaum seinen Fehler begangen haben würde. Allerdings läßt es das Volk nicht fest auch noch entgelten, daß er der erste war, der die Geisteserrüttung des Königs selbstzuleistete. Auf dem Heimwege fielen natürlich allerlei Bemerkungen über den eigentlichen Hergang der Sache. Nach dem, was ich in Berg gesehen und später auch gehört habe, muß derselbe folgendermaßen gewesen sein: Nachdem der König, der den Park genau kannte, den Ort veranlaßt hatte, die Wächter fortzuschicken, ist er unter dem Vorwand eines Bedürfnisses auf die Seite gegangen, drang durch das dicke Gebüsch durch an den See, und als der Ort ihn hereinbringen hörte, ging er ihm gleich von seinem Platz aus nach. Im Wasser trafen sie sich. Der König hat den Arm untergetaucht, bis er sich seiner entledigt hatte, und ist dann weiter gegangen.“

Im zweiten Bericht kommt Webedind dann zuerst auf die Stimmung im Volk zu sprechen. „Unter dem Volk in Stadt und Land glaubt noch immer niemand an die Geistesstörung des Königs und dieser Fall hat zu alledem noch sehr viel alten Schlamm von neuem aufgewirbelt. Man erinnert sich daran, daß der König Mar an einem Madellisch gestorben ist und daß schon damals alles behauptete, die Nabel sei vergiftet gewesen. Und heute sagen, er sei überhaupt nicht gestorben und seine Gruft in der St. Cajetan-Kirche sei leer. Ich habe man aber nach Italien transportiert, wo er elend verhungert sei. Sogar die Geistesgesundheit des neuen Königs stellt man ernstlich in Frage. Wenn es aber wahr sei, so hätte ihn nur seine Umgebung und seine lange Gefangenschaft dazu gemacht. Im schlechtesten bei alledem kommt Richard Wagner meg. Ihn wird jetzt alles in die Schuhe geschoben und die Wagneraner wissen sich kaum mehr zu helfen. „Wagner ist nicht daran schuld“, behaupten sie, „die Wulst Wagners führt zum Guten!“ „Allerdings führt sie zum Guten“, entgegnen die Andern, „das hat man an unserem König gesehen!“

Robert Schumanns Deutsche Art.

Von Dr. C. Kraß.

Robert Schumann war im Grunde seines Herzens deutsch gefimmt. Sein Vaterland, die deutsche Wulst, die deutsche Dichtung gingen ihm über alles. Man braucht nur seine Schriften, seine Briefe zu lesen, seine Tagebücher, und man wird dies hundertfach bestätigt finden.

„Ich könnte ich einmal den deutschen Namen mit verberückten helfen durch Ton und Wort, den Deutschen mit seinem tiefen Talent, seiner Gründlichkeit, seiner Leichtigkeit im Auffassen, die kein anderes Volk hat!“

Dieses Wort des 21-jährigen Schumann findet sich in seinem Leipziger Lebensbuche vom Jahre 1831. Und als der vierundzwanzigjährige dann eine „Zeitschrift für Musik“ gründete, die ein Kampforg gegen alles Oberflächliche, Heuchlerische, Mittelmäßige werden sollte und auch bald als solches in ganz Europa zu großem Ansehen gelangte — da rief er seinen Mitarbeitern zu: „Jünglinge, schafft fürs Licht!“ und der großen Offenheit: „Erhebung deutschen Sinnes durch deutsche Kunst, das mag als das letzte Ziel unserer Bestrebungen angesehen werden.“

Unausgesetzt kämpft er für Anerkennung der deutschen Meister wie Bach, Beethoven.

Da heißt es z. B. in Bezug auf Cimarosas „Seimliche Ehe“: „Was mit der Kanarienvogelmusik mit den Harbentmelodien“. Oder in einem Gedankenblitter mit der Ueberschrift „Italienisch und Deutsch“: „Seht den flatternden, kehligen Schmetterling, aber nehmt ihm seinen Farbenstaub und seht, wie erdarmlich er herumfliegt und wenig beachtet wird, während von Riesengeschöpfen (hier meint er Bach) noch nach Jahrhunderten die Selenite vorfinden, die sich mit Stäuben den Nachkommen zeigen“. Oder in den Schwärmbriefen an Clara: „Wir wissen alle, wie es nottut, Deutschland

gegen das Eindringen Deiner Veblinge (italienische Gefänge) zu schützen; indessen geschah es mit Vorliebe und mehr durch Aufmunterung der vaterländischen Jugendgeister als durch unnütze Verteilung gegen eine Macht“ oder: „... deutsche Tiefe wird ihm nach der italienischen Oberflächlichkeit nur umso tiefer erscheinen. Fort mit den Donizettis, Pacinis!“ Als er einst die Herausgabe von Bachs Werken (eine Bachgesellschaft gab damals noch nicht, Schumann gehörte zu ihren Gründern) als Nationalunternehmen bezeichnet, erinnert er dabei an den bedeutungsvollen Ausdruck eines Kunstlenners: „Die Erkenntnis Bachs wird uns erlösen von allem Uebel und allen Uebelkeiten, welche die neueste Zeit über uns und unsere Musik gebracht“.

Schumann kämpfte unablässig für deutsche Titel, drang aber bei den Verlegern nicht immer durch, bei seinen eigenen Werken geschah dies aber zu seiner Freude von 1837 an.

Schumanns Forderungen bezogen sich nicht nur auf das deutsche Wort, sondern auch auf den Gebrauch deutscher Lettern. Seinem Nachfolger als Leiter der Zeitschrift, Dr. Brendel, schrieb er einst, als dieser zur Antiqua übergehen wollte, daß er dann die Zeitschrift nie wieder in die Hand nehmen würde: „Deutsche Lettern!“ Es ließen sich noch viele Neußerungen hier anführen, die dartun, wie der Waidauer Bürgersohn Robert Schumann seine Gelegenheit vorübergehen ließ, sein Deutschum zu bekennen.

Daß Schumann auch regen Anteil an der Politik nahm, dürfte weniger bekannt sein, man stellt sich ihn meist als weltfremden Trümer vor. Das war er durchaus nicht. Mich affizierten alles, Politik, Literatur, Wissenschaft. Er war ein sehr fleißiger Zeitungsleser und schenkte sich nach Veränderung der politischen Laune. Der Revolution 1848 brachte er seinen Tribut durch die vier Freiheitsmärche. „Ich habe die letzte Zeit viel gearbeitet: Minnenpiel, Span, Niederpiel, Augenalbum, aber die Märche haben mir doch die größte Freude gemacht.“

Ein klassischer Geograph.

Zu Friedrich Ratzels 20. Todestage, 9. August.

Am 9. August sind zwei Jahrzehnte dahingegangen, seit der große Meister der geographischen Darstellung, der Begründer der politischen Geographie, Friedrich Ratzel, dahinschied, und noch im August könnten wir seinen 80. Geburtstag feiern, wenn er noch am Leben wäre. Anlaß genug, um an diesen bedeutenden Gelehrten zu erinnern, der den Geisteswissenschaften neue Wege wies und zugleich ein Meister der deutschen Prosa war. Nicht nur Ratzels wissenschaftliche Werke sind kühne Grundlegungen neuer Erkenntnisse, auf denen die Geographie weiterbaut, sondern er hat uns auch in seinen Naturbildern und Lebenserinnerungen, von denen er viele in dem Bande „Glücksinseln und Träume“ sammelte, klassische Werke der Literatur geschenkt. So wurde mit Recht unter die kürzlich in den „Büchern der Rose“ erschienenen Jugenderinnerungen deutscher Männer die wundervolle Darstellung der Kindheit aufgenommen, die Ratzel gegeben hat. Er erzählt hier von seinem frühen Leben im Karlsruher Park, von seiner angeborenen Freude an der Natur, die ihn schon als Schüler zum Erforschen drängte, von der Entstehung seiner Weltanschauung, „die Gott in der Welt und die Welt in Gott sieht und die zu glauben wagt, ohne das Kleinste von dem aufzugeben, was die Wissenschaft weiß oder noch erfahren wird“. Zunächst glaubte er, als Apotheker hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen, wofür er sich aber dann dem Studium der Naturwissenschaften und vertiefte sich in die bichterische Erfassung der Natur, von der er später in seinem schönen Werk über Naturphilosophie so reiche Kunde gegeben. Es drängte ihn in die Welt hinaus, und als er auf seiner ersten Studienreise nach Südfrankreich mit dem Geld knapp wurde, da schrieb er seine Reiseerlebnisse nieder und sandte sie an die „Allgemeine Zeitung, die den genialen Berichterstatter dann auf große Reisen, besonders nach Amerika, schickte. Seine größte Bedeutung lag in der Neubegeisterung der politischen Geographie, die er in seiner „Anthropogeographie“ einleitete, in der ungeheuren Stofffülle seiner „Völkerkunde“ ausbaute und in seiner „Politischen Geographie“ krönte.

Kleine Mitteilungen.

Das entfernteste Weltall. Eine gewaltige Erweiterung unserer Vorstellungen vom Kosmos ist durch Beobachtungen des Harvard-Observatoriums gesichert. Die Astronomen entdeckten nämlich von dort aus ein neues Weltall, den entferntesten Gegenstand, der je von einem Menschenauge gesehen wurde. Das Licht braucht von dort eine Million Jahre, um zur Erde zu gelangen. Das neue Weltall ist, wie in der „Mensch“ berichtet wird, 6 Quadrillionen Meilen weit. Es wurde zunächst vor einigen Jahren durch Photographieren beobachtet, die einen ganz blauen Fleck am Firmament zeigten. Aber durch Aufnahmen mit dem 100-Zoll-Teleskop von Mount Wilson, dem größten der Welt, konnte festgestellt werden, daß es sich bei dieser Sternwolke wirklich um ein Weltall handelt. Es entspricht den Magellans-Wolken, schwachen Lichtflecken am südlichen Himmel, die zuerst von Magellans gesehen wurden und jetzt als ein großes Sternsystem erkannt sind. Der Durchmesser des Kosmos, zu dem unser Weltall gehört, wurde bisher auf 350.000 Lichtjahre geschätzt. Der weiteste Ausläufer der Unendlichkeit, den der Menschengeist jetzt erfaßt hat, ist aber noch dreimal so weit.

Ein neuer Botticelli. Ein Spätwerk des großen Florentiner Meisters Sandro Botticelli ist von dem Direktor der Vatikanischen Pinakothek entdeckt worden. Wie im „Cicerone“ berichtet wird, ist es eine bisher völlig unbekannte Darstellung des heiligen Sebastian. Das Werk befand sich in Castelgandolfo und ist für das Vatikanische Museum angekauft worden.

Eine englische Uebersetzung der Buddenbrooks. Thomas Manns Meisterwerk „Buddenbrooks“ wird demnächst in einer autorisierten Uebersetzung bei dem Londoner Verlagshaus Seltor in zwei Bänden erscheinen. Die Geschichte der niederdeutschen Familie, die manchen Beziehungen zu England aufweist, dürfte in ihrer genauen Gegenständlichkeit und ihrer feinen Psychologie dem britischen Geschmack besonders aufgehen.

